# Tätigkeitsbericht 2015
# Stiftung Gute-Tat

## Jeder kann helfen

## Inhaltsverzeichnis


**1. Zusammenfassung ..... 4**

**2. Die Stiftung Gute-Tat am Standort Berlin ..... 6**
2.1 Das Gute-Tat Team Berlin ..... 6
2.2. Aktivitäten im Bereich bürgerschaftliches Engagement ..... 6
2.2.1 Initiative „Heute ein Engel“ ..... 6
2.2.2 Information/Kommunikation ..... 7
2.2.3 Engel für einen Tag ..... 7
2.2.4 Lernen durch Engagement ..... 8
2.2.5 Schüler sozial aktiv ..... 8
2.2.6 Talentengel ..... 8
2.2.7 Informationsreihe „Praxisgespräche“ ..... 8
2.2.8 Vernetzung ..... 9
2.2.9 Flüchtlingshotline ..... 9
2.3 Aktivitäten im Bereich Unternehmensengagement ..... 9
2.3.1 Organisation von sozialen Teamevents ..... 9
2.3.2 10. Gute-Tat Marktplatz und 4. Berliner CSR-Tag ..... 12
2.4 Öffentlichkeitsarbeit ..... 13
2.4.1 Sechste Berliner Stiftungswoche ..... 13
2.4.2 Benefizkonzert „Klassikvergnügen“ in der Philharmonie ..... 13
2.4.3 Gast Dozentin bei VHS Schaumburg zum Thema Ehrenamt und Rente 13
2.4.4 Ausbau der Aktivitäten im Social Web ..... 14
2.4.5 Pressearbeit ..... 14
2.5 Aktivitäten im Bereich Fundraising ..... 14
2.5.1 Förderung durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie ..... 14
2.5.1.1 Verbesserung/Weiterentwicklung der technischen Plattform zur Ehrenamtssuche und Verwaltung ..... 14
2.5.1.2 Entwicklung von zusätzlichen Maßnahmen zur Erschließung neuer Zielgruppen für das bürgerschaftliche Engagement ..... 14
2.5.1.3 Intensivierung des bürgerschaftlichen Engagements durch Initiierung von Kooperationsprojekten zwischen Organisationen und Unternehmen ..... 15
2.5.2 Förderung durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband ..... 15

**3. Die Stiftung Gute-Tat am Standort München ..... 16**
3.1 Das Gute-Tat Team München ..... 16
3.2 Aktivitäten im Bereich bürgerschaftliches Engagement ..... 17
3.2.1 Initiative „Heute ein Engel“ ..... 17
3.2.2 Information/Kommunikation ..... 19
3.2.3 Engel für einen Tag ..... 19
3.2.4 Lernen durch Engagement ..... 20
3.2.5 Talentengel ..... 21
3.2.6 Anerkennungskultur / Fortbildungsangebote ..... 21
3.2.7 Bandprojekt "Let´s get loud" ..... 23
3.3 Aktivitäten im Bereich Unternehmensengagement ..... 24
3.4 Öffentlichkeitsarbeit ..... 26
3.4.1 Informationsstände ..... 26

3.4.2 Festivitäten / Aktionstage ... 26
3.4.3 Ausbau der Aktivitäten im Social Web ... 28
3.4.4 Newsletter/Pressemitteilungen ... 28
3.5 Aktivitäten im Bereich Fundraising ... 28

**4. Die Stiftung Gute-Tat am Standort Hamburg ... 30**
4.1 Das Gute-Tat Team Hamburg ... 30
4.2 Aktivitäten im Bereich bürgerschaftliches Engagement ... 30
4.2.1 Initiative „Heute ein Engel“ ... 30
4.2.2 Projekt „Young Leaders“ ... 31
4.2.3 Projekt Gute Sache - Qualifizierung von Nonprofit-Organisationen für wirkungsvolle Unternehmenskooperationen ... 33
4.2.4 Lernen durch Engagement ... 35
4.2.5 Mitarbeit im AKTIVOLI-Landesnetzwerk/Vernetzung ... 35
4.3 Aktivitäten im Bereich Unternehmensengagement ... 36
4.3.1. Organisation von sozialen Team-Events ... 36
4.3.2 Begleitung einer Patenschaft für eine Flüchtlingsunterkunft ... 41
4.3.4 Informationsveranstaltungen und sonstige Aktivitäten im Bereich Unternehmensengagement ... 42
4.4 Öffentlichkeitsarbeit ... 42

**5. Förderung der Aus- und Weiterbildung zum bürgerschaftlichen Engagement ... 45**
5.1. Veranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung ... 45
5.2. Informationsplattformen zur Aus- und Weiterbildung ... 45
5.2.1 Ehrenamtsvideothek ... 45
5.2.2 Ehrenamtsbibliothek ... 46

**6. Der Ehrenamtsmanager ... 46**

**7. Die Stiftung Gute-Tat sagt DANKE ... 47**

**8. Aktuelles ... 47**
8.1 Mitgliedschaften ... 47
8.2 Schirmherrschaft der Stiftung Gute-Tat ... 47

**9. Finanzen ... 48**
9.1 Stiftungsvermögen ... 48
9.2 Wirtschaftsplan 2016, Verwendung der Erträge ... 48

*Foto Titelseite: 10. Gute-Tat-Marktplatz am 26.11.2015 im Roten Rathaus*
© Christian Lietzmann/IHK Berlin

## 1. Zusammenfassung

Die Stiftung Gute-Tat versteht sich seit ihrer Gründung im Jahr 2000 als ein Mittler zwischen sozialen Organisationen einerseits und Menschen oder Unternehmen, die sich mit Zeit-, Geld- oder Sachspenden engagieren möchten, andererseits. Unter dem Motto „Jeder kann helfen“ bringen wir hilfsbereite Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in Kontakt mit gemeinnützigen Organisationen. Unser Ziel ist die Akquisition von Zeit-, Geld- und Sachspenden für gemeinnützige Organisationen.

Zur Umsetzung dieser Aufgabenstellung ist die Stiftung derzeit in fünf Tätigkeitsschwerpunkten tätig:

a. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements allgemein, u.a. durch die Bereitstellung von verschiedenen **Informationsplattformen** rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement, in deren Mittelpunkt das Internet-Portal www.gute-tat.de steht.

b. Direkte Vermittlung von Ehrenamtlichen im Rahmen der Initiative für Kurzzeitehrenamt **„Heute ein Engel“** in gemeinnützige Organisationen, wobei der Focus auf den Regionen Berlin, München und Hamburg liegt.

c. Förderung des gesellschaftlichen Engagements von **Unternehmen**, beispielsweise durch die Organisation von sozialen Teamevents und die Veranstaltung des jährlichen Gute-Tat-Marktplatzes in Berlin.

d. Schulung, Qualifizierung und Beratung von Ehrenamtlichen, sozialen Organisationen und Unternehmen im Rahmen von Veranstaltungen, Workshops und Seminaren.

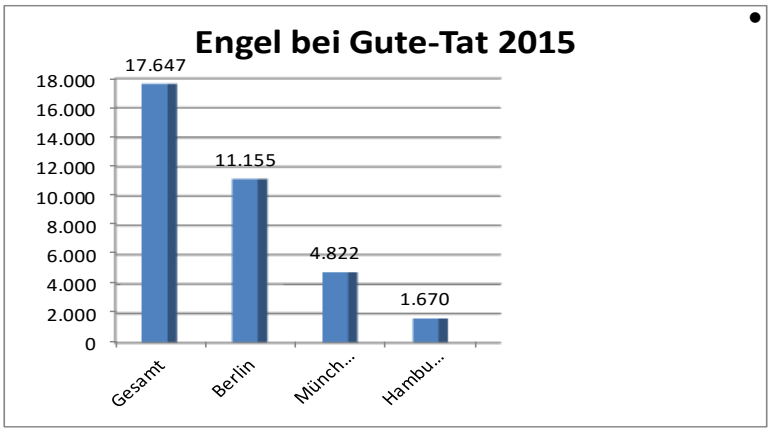
e. Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen durch die Bereitstellung des **Ehrenamtsmanagers**, einem internetbasierten Verwaltungstool, das die Verantwortlichen bei der Arbeit mit Ehrenamtlichen durch zentrale Funktionen eines professionellen Freiwilligenmanagements unterstützt.

Der Jahresbericht dokumentiert die Arbeit der Stiftung Gute-Tat allgemein sowie die jeweiligen Aktivitäten an den Standorten Berlin, München und Hamburg im Jahr 2015.

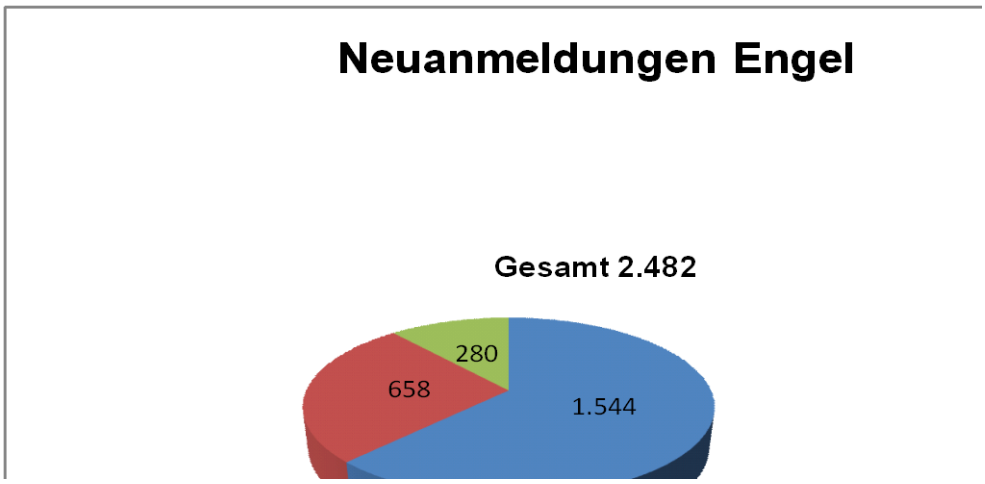
**Die Höhepunkte des Jahres 2015 im Überblick:**

- Vermittlung und Durchführung von 27 sozialen Teamevents in Berlin, München und Hamburg
- Organisation und Realisierung 10. Gute-Tat-Marktplatz und 4. Berliner CSR Tag
- Etablierung des Verwaltungstools Ehrenamtsmanager
- 6. Gute-Tat Benefizkonzert in der Philharmonie Berlin

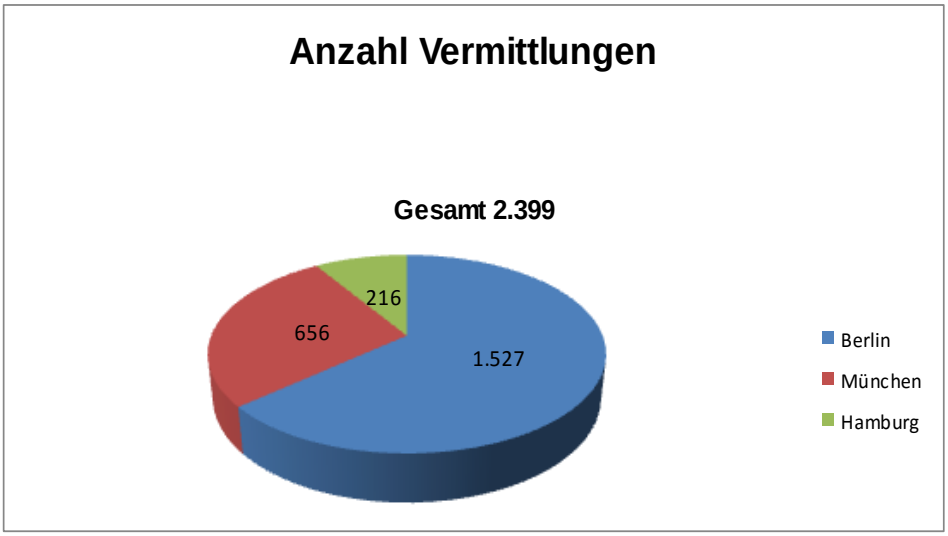
- Gewinnung von 143 neuen sozialen Organisationen in Berlin, München und Hamburg
- Übernahme der Flüchtlingshotline vom Berliner Senat
- Start einer Talentbörse für besondere Fähigkeiten
- Start der Ehrenamtsbibliothek
- Ausbau der Ehrenamtsvideothek




Steigerung der Anzahl der betreuten ehrenamtlichen Menschen in Berlin, München und Hamburg um knapp 20% auf 17.647




Neuanmeldung von knapp 2.500 Ehrenamtlichen in Berlin, München und Hamburg




Vermittlung von Ehrenamtlichen in fast 2.400 neue Engagements

## 2. Die Stiftung Gute-Tat am Standort Berlin

### 2.1 Das Gute-Tat Team Berlin

Wie in vielen Organisationen stehen auch bei Gute-Tat die Aktivitäten in einem sehr engen Zusammenhang mit den Menschen, die diese in der täglichen Arbeit umsetzen. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung unserer „internen Teams“ von ganz besonderer Bedeutung für unsere Leistungsfähigkeit. Auch im Jahr 2015 kam es zu Veränderungen in den internen Teams an allen drei Standorten.

Weiterhin zum Kernteam der Stiftung in Berlin gehörten Beate Bera (Koordinatorin „Heute ein Engel“) und Ines Brüggemann (Koordinatorin Öffentlichkeitsarbeit), die Anfang des Jahres zusätzlich den Bereich Unternehmensengagement und das Qualifizierungsprogramm „Gute Sache“ übernommen hat.
Begrüßen konnte die Stiftung Lorenz Lauer, der das Team seit April als Koordinator Ehrenamtsmanager und Unternehmensengagement unterstützte. Lorenz Lauer betreut zusätzlich seit August die Flüchtlingshotline.

Stephanie Wischner unterstützte die Stiftung von Mitte Mai bis Ende November bei der Pflege des Ehrenamtsmanagers, der Durchführung des Gute-Tat Marktplatzes und bei der Telefonhotline für die Flüchtlingshilfe.

Flora Bolm, die die Gute-Tat als Praktikantin beim Unternehmensengagement unterstützte, hat die Stiftung Ende Januar verlassen, um ihr Studium wieder aufzunehmen.

Im Vorstand der Stiftung gab es im Jahr 2015 keine Veränderung. Stiftungsvorstand im gesamten Jahr war Herr Jürgen Grenz, Diplom-Kaufmann, wohnhaft in Berlin. Der Vorstand verabschiedete die Jahresrechnung für 2015, entschied über die Verwendung der Erträge und führte die Tätigkeit zum Ausbau der Stiftung fort.

### 2.2. Aktivitäten im Bereich bürgerschaftliches Engagement

#### 2.2.1 Initiative „Heute ein Engel“

Betrachtet man alle drei Standorte, konnte die Stiftung Gute-Tat Ende des Jahres ihren 17.647ten Ehrenamtlichen begrüßen. Am **Standort Berlin** waren Ende 2015 11.155 Bürger und Bürgerinnen als „Engel“ registriert, das entspricht einem Anteil von rund zwei Drittel aller bei der Plattform Gute-Tat registrierten Ehrenamtlichen.

Im Jahr 2015 haben sich bundesweit 2.482 Ehrenamtliche über die Internetplattform neu angemeldet, davon 1.544 in Berlin. 77 soziale Organisationen haben sich dem Berliner Netzwerk im Berichtszeitraum neu angeschlossen und ihre Hilfsprojekte veröffentlicht (an allen drei Standorten zusammen waren es 143 soziale Organisationen).

1.527 neue Vermittlungen in ein ehrenamtliches Engagement wurden vom Berliner Büro aus getätigt, insgesamt waren es 2.399 Vermittlungen.

Die Initiative „Heute ein Engel“ zur Vermittlung von kurzzeitigen Ehrenamtseinsätzen bildete auch im Jahr 2015 einen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit. Die Zielsetzung von „Heute ein Engel“, insbesondere auch jüngere Menschen über die Internet-Plattform von Gute-Tat für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu gewinnen, wurde weiterhin erreicht.

Der Schwerpunkt der durchschnittlich 450 Projekte, die in Berlin 2015 online veröffentlicht wurden, lag im Bereich „Flüchtlingshilfe/Unterstützung von Migranten“, „Hausaufgaben und Nachhilfe“ und im Bereich „Seniorenbetreuung“.

### 2.2.2 Information/Kommunikation

Knapp 700 neue Interessierte kamen im Jahre 2015 zu einer Informationsveranstaltung in die Büroräume in der Zinnowitzer Straße in Berlin Mitte. Deutschlandweit besuchten knapp 1.500 Menschen die Stiftung Gute-Tat, um sich über die Möglichkeiten eines sozialen Engagements persönlich zu informieren und Hinweise zu Voraussetzungen, Abläufen und Hintergründen zu erhalten. Weiterhin werden diese Informationsveranstaltungen in Berlin zweimal wöchentlich angeboten. Neben diesen festen Terminen haben Interessierte auch die Möglichkeit, einen persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren.

Auch 2015 bestand großes Interesse an Kurzzeitprojekten. Diese Engagements, die ohne langfristige Verpflichtung möglich sind, erleichtern den Einstieg in ein Ehrenamt, da sie sich leichter in den Zeitplan junger und/oder berufstätiger Menschen integrieren lassen.

Mit einem monatlich erscheinenden **Newsletter** wurden alle Ehrenamtliche über die Stiftungsarbeit, neue Entwicklungen, Aktivitäten und besondere Projekte informiert. In zweimonatigem Turnus gehen Newsletter an die registrierten gemeinnützigen Organisationen und Kooperationspartner.

Darüber hinaus intensivierte Beate Bera, Koordinatorin „Heute eine Engel“, den Kontakt zu den sozialen Organisationen durch persönliche Besuche vor Ort.

### 2.2.3 Engel für einen Tag

Im August fand der erste Engeltag in Berlin statt. Bei der Initiative „**Engel für einen Tag“** bringt Gute-Tat eine Gruppe von Ehrenamtlichen und Heimkinder an einem Tag zusammen, um gemeinsam einen Ausflug, Museumsbesuch o.ä. zu unternehmen.

17 Kinder aus einem Trebbiner Kinder- und Jugendheim konnten dadurch spannende Stunden am Flugsimulator in Wedding verbringen, wo jeder einmal auf dem Pilotensitz Platz nehmen durfte, um das Flugzeug zu „starten“.

Mit ihrem Engel an der Seite ging es danach zum Mittagessen ins BSC Sport-Casino in den Südwesten Berlins.

### 2.2.4 Lernen durch Engagement

Die Stiftung Gute-Tat ist seit 2015 auch am Standort Berlin Kompetenzzentrum für das Projekt **„Lernen durch Engagement“**. Die Stiftung übernimmt hierbei eine Vermittlungs- und Beratungsposition zwischen den Schulen und den jeweiligen Projektträgern ein. Nähere Informationen zum Projekt finden sich auf den Seiten des Standortes München.

### 2.2.5 Schüler sozial aktiv

Schülerinnen und Schüler an ein ehrenamtliches Engagement heranzuführen ist auch das Ziel der bereits seit mehreren Jahren bestehenden Initiative „Schüler sozial aktiv“. Durch die positiven Erfahrungen lernen die Schüler frühzeitig, soziale Verantwortung zu übernehmen, üben Teamverhalten und erfahren, dass man gemeinsam etwas bewegen kann.

Im Berichtszeitraum fanden im Rahmen der Initiative mehrere Informationsveranstaltungen in der Berlin Metropolitan School statt, bei denen Schüler/-innen soziales Engagement nahegebracht und sie anschließend in verschiedene soziale Projekte vermittelt wurden.

Ein gutes Beispiel für eine gelungene Umsetzung ist das Robert Blum Gymnasium, das seit Jahren in der Weihnachtszeit Aktionen mit Senioren und Seniorinnen durchführt (Backen, Singen, Ausflüge, etc.).

Bei den wöchentlichen Informationsveranstaltungen in der Stiftung lässt sich darüber hinaus eine steigende Tendenz bei der Teilnahme von Schülern/Schülerinnen erkennen, die sich auch privat ehrenamtlich engagieren wollen.

### 2.2.6 Talentengel

Unsere Initiative „Talentengel“, bei dem wir Ehrenamtliche mit besonderen Talenten an soziale Organisationen vermitteln, war auch 2015 wieder gefragt. Die Organisationen freuten sich beispielsweise über besondere Talente in Fotografie, Rechtsberatung, Übersetzungen, Textilpflege und vieles mehr.

### 2.2.7 Informationsreihe „Praxisgespräche“

Die vielfältigen Fähigkeiten und Erfahrungen der Menschen weiterzugeben, ist auch das Ziel der Ende 2009 gegründeten Reihe „Praxisgespräche“, die am Standort Berlin großen Zulauf hat. Dieses Format, das bestimmte Talente der Ehrenamtlichen nutzt, um diese in zweistündigen Workshops an Mitarbeiter aus gemeinnützigen sozialen Organisationen weiterzugeben, wurde 2015 mit zwei weiteren Angeboten fortgeführt.

Die Praxisgespräche fanden zu den Themen „Bewerbungscoaching aus Unternehmersicht“ und „Kommunikationstraining: Wie kommuniziere ich erfolgreich und vermeide Missverständnisse?“ statt.

Wir danken folgenden Referentinnen für ihren ehrenamtlichen Einsatz:
Dörthe Träger und Tina Meumann für das Thema „Bewerbungscoaching aus Unternehmersicht“ sowie Ina Glüsing für das Thema „Kommunikation“.

### 2.2.8 Vernetzung

Das Gute-Tat Team nahm regelmäßig an Vernetzungsaktivitäten teil:

- Teilnahme an den Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (Lagfa)
- Teilnahme an der Freiwilligenbörse (Unterstützung des Lagfa Stands)
- Teilnahme an den Seminaren der Qualifizierungsoffensive der Lagfa
- Teilnahme am „Lernen durch Engagement“ Kompetenztreffen Berlin
- Teilnahme am ersten „Lernen durch Engagement“ Netzwerktreffen Berlin
- Teilnahme an der Bagfa Auftaktveranstaltung zum Inklusionsprojekt in Hannover
- Kooperation beim Berliner Freiwilligentag mit der Parität
- Informationsstand im Rathaus Pankow

### 2.2.9 Flüchtlingshotline

Im August 2015 hat die Stiftung Gute-Tat in Kooperation mit der Berliner Senatskanzlei eine Telefon-Hotline für bürgerliches Engagement im Bereich der Flüchtlingshilfe eingerichtet. Die Hotline ist Montag bis Freitag von 9:00 - 17:00 besetzt und ergänzt das Angebot des Engagementportals bürgeraktiv mit aktuellen Hinweisen zu den Engagement- und Sachspendenmöglichkeiten im Flüchtlingsbereich, sowie Fragen zu Anlaufstellen in den einzelnen Bezirken. Von August bis Ende des Berichtjahres konnten über 2500 Hilfsangebote vermittelt werden.

Ergänzend zu diesem Angebot hat die Stiftung einen umfassenden Katalog zu Fragen rund um die Flüchtlingshilfe erstellt, den man auf der Webseite unter http://www.gute-tat.de/faq-fluechtlingshilfe/ einsehen kann.

## 2.3 Aktivitäten im Bereich Unternehmensengagement

### 2.3.1 Organisation von sozialen Teamevents

„CSR“ und „Corporate Volunteering“ sind in großen Unternehmen bereits seit Jahren etabliert und so konnte die Stiftung Gute-Tat auch 2015 zahlreiche Unternehmensengagements initiieren und an allen drei Standorten soziale Teamevents für Firmen organisieren. Zielsetzung dabei ist es, sozialen, gemeinnützige Organisationen bei Aufgaben zu unterstützen, die diese nicht allein bewältigen können.

Allein in Berlin haben sich 2015 Unternehmen bei 25 sozialen Einsätzen mit über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in sozialen Projekten der Stadt ehrenamtlich engagiert.

- **Bombardier:** im SOS-Kinderdorf Moabit
- **Zytoservice Berlin**: im interkulturellen Gemeinschaftsgarten himmelbeet
- **PayPal:** bei Einhorn in Treptow
- **Hotel Courtyard**: im KREATIVHAUS Mitte
- **Meteogroup:** auf dem Abenteuerspielplatz Moorwiese
- **Rockspring**: in der „Kita am Fliegeberg“
- **eBay**: auf dem Abenteuerspielplatz WASLALA

- **Bayer Pharma**: im SOS-Kinderdorf Moabit
- **Hotel InterContinental:** in der Quinoa Schule
- **TEVA:** im Stephanus-Seniorenzentrum Reinickendorf
- **Marriott International**: auf der Familienfarm Lübars
- **Das Bundesministerium**: beim Blinden- und Sehbehindertenverband
- **Coca Cola**: auf dem Abenteuerspielplatz Spirale
- **Coca-Cola:** im Interkulturellen Garten Perivoli
- **Coca-Cola:** im Kletterwald mit der Lebenshilfe
- **Pfizer Deutschland:** im Wohnstift Otto Dibelius
- **Pfizer Deutschland:** im Tierpark Friedrichsfelde
- **Pfizer Deutschland:** im Flüchtlingsheim
- **serviceline Personal Management:** in einer Kita in Prenzlauer Berg
- **quirin bank AG:** in der HVD-Kita Zum Hasenhügel
- **Azubis der Freien Universität Berlin:** in der Wadzeck-Stiftung
- **Bayer Pharma:** im Familienzentrum Nauener Platz
- **Deutsche Bahn:** in der Integrationskita der Lebenshilfe
- **50Hertz:** in den betreuten Wohngruppen von casablanca gGmbH
- **Mandalah:** im Schilleria Mädchencafé

Um einen Einblick in den Ablauf eines sozialen Teamevents zu vermitteln, stellen wir nachfolgend den Einsatzbericht des Pharmaunternehmens TEVA im Stephanus-Seniorenzentrum Reinickendorf vor:

**Viele helfende Hände für das Stephanus-Seniorenzentrum Reinickendorf**

Zahlreicher kann ein soziales Teamevent kaum sein: Über 60 MitarbeiterInnen des Pharmaunternehmens Teva trafen sich im Stephanus Seniorenzentrum, um Anzug und Kostüm gegen Arbeitskleidung und einen Tag im Büro gegen Garten- und Malerarbeiten im Kollegenkreis zu tauschen. Begrüßt wurde die gut gelaunte Gruppe von Mitarbeitern der Gute-Tat, von Frau Bach, der Einrichtungsleiterin des Seniorenzentrums, und einem reich gedeckten Frühstückstisch. (Foto: Gute-Tat)

Direkt am historischen Anger vom alten Dalldorf gelegen, bietet das Seniorenzentrum eine reizvolle, grüne Umgebung, die sich auf dem Gelände in einem großen Garten mit alten Bäumen fortsetzt. Dr. Ferenc Tracik, der Managing Director von Teva, bedankte sich bei seinem Team für das zahlreiche Erscheinen und machte mit seiner Ansprache deutlich, dass es wichtig ist, auch mal aus dem Büro rauszukommen und sich auch als Team im wahrsten Sinn des Wortes die Hände schmutzig zu machen. Er versicherte, dass „alle richtig ackern wollen“ und hochmotiviert in diesen Tag gehen.

Wer bei welchen Arbeiten Hand anlegen durfte, wurde bereits im Vorfeld festgelegt und jede Gruppe bekam eine Ansprechperson vom Seniorenzentrum, die für die Helfenden zuständig war. Dann hieß es: Hoch die Ärmel, Arbeitshandschuhe an und ran an die Arbeit!

Die **Baumfällgruppe** wurde im Garten bereits von 2 gefällten Bäumen erwartet. Fachkräfte hatten zuvor zwei große Bäume gefällt, was nötig war, da sie kaum noch Sonnenlicht in den großen Garten ließen. Die Mitarbeiter fackelten nicht lange, schnappten sich Arbeitshandschuhe und Schubkarre und machten sich ans Werk, die Einzelteile der Bäume in die Container zu befördern. Um die dicken Baumstamm-abschnitte kümmerten sich vorwiegend die Männer, während die Mitarbeiterinnen Zweige und Gestrüpp abtransportierten.

Aufgabe der **Steinplatten und Gehwege Gruppe** war es, das Unkraut zwischen und am Rande der Steinplatten zu entfernen, zu säubern und wieder zu einem ansehnlichen Gehweg zu bürsten.

Die **Malergruppe** war leicht an den weißen Ganzkörperanzügen zu erkennen. 2 Stock-werke des Seniorenzentrums sollten mit neuer Farbe gestrichen werden. Bevor der Pinsel geschwungen werden konnte, hieß es aber erst einmal abkleben. Ca. 10 Mitarbeiter hatten sichtlich Spaß an dieser Aufgabe. Um halb zwei gab es dann für alle ein wohlverdientes Mittagessen und eine kleine Pause.

Während innen weiter am Anstrich der Wände gearbeitet wurde, machte sich eine **weitere Gruppe ans Abschleifen und Streichen der Bänke**, die den Senioren im Garten für eine kleine Ruhepause zur Verfügung stehen.

Wer bei Teva für den grünen Daumen bekannt war, kam in die **Pflanzarbeiten Gruppe**. Teva hatte neue Pflanzen gespendet, die nun im Wintergarten und an der Vorderfront des Hauses eingesetzt wurden. Und dann gab es da noch die **Sperrmüllgruppe**, die Gerümpel aus dem Keller ans Tageslicht beförderte und wieder Ordnung im Lager herstellte.
Um 17 Uhr war die Arbeit dann geschafft und alle glücklich, einen so nachhaltigen Beitrag zum Wohlergehen der Bewohner des Seniorenzentrums geleistet zu haben.

*Fotos: soziales Teamevent TEVA am 28.08.2015 © Stiftung Gute-Tat*

### 2.3.2 10. Gute-Tat Marktplatz und 4. Berliner CSR-Tag

Am 26. November lud die Stiftung Gute-Tat zum inzwischen 10. Gute-Tat Marktplatz im Rahmen des 4. Berliner CSR-Tages ins Rote Rathaus ein. Unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters Michael Müller stand das 10jährige Jubiläum ganz im Zeichen verantwortungsvoller Unternehmensführung und der Umsetzung geeigneter Strategien und Maßnahmen.

Teilnehmer aus 42 sozialen Organisationen tauschten sich mit mehr als 50 Unternehmensvertretern über mögliche Hilfestellungen aus. Nach zwei lebhaften Stunden mit anregenden Begegnungen wurden viele Kontakte geknüpft und eine Vielzahl schriftlicher Vereinbarungen für soziale Projekte ausgehandelt. Im Mittelpunkt der vereinbarten Projekte standen Beratungs- und Weiterbildungsangebote, Bewerbungstraining und Coaching für Jugendliche, Hilfen bei Renovierungs- und Reparaturarbeiten, die Pflege und Aktualisierung von Webseiten sowie die Erstellung von Informationsmaterial. Aber auch die Unterstützung bei Veranstaltungen, die Bereitstellung von Räumlichkeiten und von Sachspenden wurde abgesprochen. Einen besonderen Fokus richtete der Marktplatz in diesem Jahr auf das Engagement für Flüchtlinge.

*Foto: Gute-Tat Marktplatz am 26.11.2015 © Christian Lietzmann/IHK Berlin*

Am Tag darauf fand der inhaltliche Teil des 4. Berliner CSR-Tages unter Federführung der IHK und der Handwerkskammer statt. Auf einer Podiumsdiskussion und mehreren Vorträgen konnten sich Unternehmensvertreter über das immer aktueller werdende Thema „Corporate Social Responsibility“ informieren.

## 2.4 Öffentlichkeitsarbeit

### 2.4.1 Sechste Berliner Stiftungswoche

Im Rahmen der 6. Berliner Stiftungswoche hielt Vorstand Jürgen Grenz am 17. April 2015 einen Vortrag zum Thema „Freiwilligenmanagement leicht gemacht“. Bei seinem Vortrag gab Herr Grenz Tipps, wie soziale Organisationen das Management von Ehrenamtlichen Freiwilligen vereinfachen können. Dadurch, dass das Engagement heutzutage kurzfristiger, unverbindlicher und jünger ist, ergeben sich für Non Profit Organisationen Anforderungen und Herausforderungen, die im Verlauf des Vortrags ausführlich diskutiert wurden.

### 2.4.2 Benefizkonzert „Klassikvergnügen“ in der Philharmonie

Bereits zum sechsten Mal veranstaltete die Stiftung Gute-Tat im Dezember eine große Benefizgala in der Philharmonie Berlin, bei der renommierte Klassik-Stars auftraten.

Höhepunkte des Konzerts waren Auftritte von Martin Stadtfeld, Simone Kermes, Nils Mönkemeyer, Benjamin Appl und José Gallardo, dem Staats- und Domchor Berlin und dem La Folia Barockorchester.Traditionell wurde die Gala vom **Staats- und Domchor Berlin** eröffnet und von **Holger Wemhoff,** Chef-Moderator von Klassik Radio, moderiert.

*Klassikvergnügen am 16.12.2015 © Daniel Pasche*

Es war ein Abend, der Kulturgenuss und soziales Engagement in den Mittelpunkt stellte. Neben dem klassikaffinen Publikum waren auch viele unserer „Engel“ gekommen, um ein erfolgreiches Jahr gemeinsam mit uns zu feiern. Die Pause wurde genutzt, um auf die Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen und für das Ehrenamt zu werben. Vier „Engel“ der Stiftung verteilten in passendem Kostüm Gute Tat Flyer mit Informationen zur Stiftung und den *Foto:* Möglichkeiten, sich über uns ehrenamtlich zu engagieren.

Neben den „Engeln“, die uns bei dem Konzert geholfen haben, bedanken für uns auch bei folgenden Partnern für die Unterstützung: Philharmonie Berlin, Hotel InterContinental Berlin, Plischka Logistik, Sony Classical, Ecko communications, Märkischer Golfclub Potsdam.

### 2.4.3 Gast Dozentin bei VHS Schaumburg zum Thema Ehrenamt und Rente

Beate Bera, Koordinatorin „Heute ein Engel“, war 2015 Gast Dozentin bei der Volkshochschule Schaumburg und hielt einen Vortrag zum Thema „Ehrenamt und Rente“.
Hierbei zeigte sie Möglichkeiten auf, die sich Menschen im Rentenalter bieten, und stellte Informationen zur Verfügung, wie der Einstieg in ein Ehrenamt erfolgsversprechend gelingen kann und welche Punkte dabei berücksichtigt werden sollten.

### 2.4.4 Ausbau der Aktivitäten im Social Web

Am Standort Berlin konzentrierten sich die Aktivitäten auf das Posten neuer Nachrichten auf facebook und Twitter. Zum einen wurde jede Woche das „Projekt der Woche“ gepostet und zum anderen wurden zusätzlich je nach aktuellen Geschehnissen in der Stiftung weitere Posts geschrieben. Insgesamt waren es über 100 Beiträge im Jahr 2015.

Die größten Beitrags-Aktionen im Jahr 2015 waren (neben den wöchentlichen Posts) Informationen über die sozialen Teamevents, das Benefizkonzert und den Gute-Tat-Marktplatz im November. Die Arbeit hat sich gelohnt, im letzten Jahr konnte die Zahl der „Likes“ von 1203 auf 1652 gesteigert werden.

### 2.4.5 Pressearbeit

Im Jahr 2015 wurden von Gute Tat in Berlin 11 Pressemitteilungen versandt, die zu einer weiter gestiegenen Resonanz in Print- und Hörfunkmedien führten. Nach dem Start der Flüchtlingshotline im November 2015 wurde ein Beitrag in der Abendschau vom RBB gezeigt, bei dem die Arbeit der Stiftung (Schwerpunkt Flüchtlingsengagement) vorgestellt wurde.

## 2.5 Aktivitäten im Bereich Fundraising

### 2.5.1 Förderung durch die Stiftung Deutsche Klassenlotterie

Die Stiftung Gute-Tat wird 2015/2016 bei dem Projekt „**Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Berlin durch den Ausbau der Plattform „bürgeraktiv““** durch die Lottostiftung gefördert.

Dabei geht es um folgende Projektpunkte:

#### 2.5.1.1 Verbesserung/Weiterentwicklung der technischen Plattform zur Ehrenamtssuche und Verwaltung

In der ersten Förderperiode konnte hier bereits zahlreiche Weiterentwicklungen in der Funktion der technischen Plattform Ehrenamtsdatenbank unter „bürgeraktiv Berlin“ durchgeführt werden. Hierbei sind insbesondere die Überarbeitung der Projektsuche (Integration einer „Or“ Suchvariante), die Korrektur diverser Anzeigefelder, die flexible Definition von Pflichtfeldern bei der Anmeldung und bei Projekteinträgen und die Programmierung und Durchführung einer Online-Umfrage zur Ehrenamtskarte zu nennen.

#### 2.5.1.2 Entwicklung von zusätzlichen Maßnahmen zur Erschließung neuer Zielgruppen für das bürgerschaftliche Engagement

Um eine intensivere Nutzung der Datenbank zu erreichen, wurden im Berichtszeitraum

- drei Newsletter über die bürgeraktiv Plattform
- Mailings insbesondere an Willkommensbündnisse
- fünf Pressemitteilungen versandt.

#### 2.5.1.3 Intensivierung des bürgerschaftlichen Engagements durch Initiierung von Kooperationsprojekten zwischen Organisationen und Unternehmen

2015 wurde – in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen UPJ Netzwerk für Corporate Citizenship und CSR – die Initiative „Gute Sache“ durchgeführt.
Im Rahmen der Initiative wurden 2015 acht gemeinnützige Organisationen für eine Unternehmenskooperation qualifiziert, indem praxisnahes Wissen, neue Einblicke und erprobtes Handwerkszeug für die Zusammenarbeit mit Firmen in Berlin vermittelt wurde.

Die Qualifizierung umfasste neben drei Halbtagsseminaren, die von erfahrenen Referenten/innen geleitet wurden, zwei Workshops und ein Praxisprojekt, das gemeinsam mit einem Unternehmen umgesetzt und von Gute-Tat intensiv begleitet wurde.

### 2.5.2 Förderung durch den Paritätischen Wohlfahrtsverband

Im Berichtszeitraum konnte die Stiftung Gute-Tat in Berlin erneut durch ihren Mitgliederverband „Der Paritätische Wohlfahrtverband Berlin“ gefördert werden. So erhielt die Stiftung einen Zuschuss für die Initiative „Heute ein Engel“ und den Ausbau der Vernetzung der Ehrenamtsdatenbanken Bürgeraktiv unter berlin.de mit anderen relevanten Ehrenamtsplattformen in Berlin und Brandenburg.

## 3. Die Stiftung Gute-Tat am Standort München

**Die Höhepunkte des Jahres 2015 am Standort München im Überblick:**

- 584 neu angemeldete Engel. 452 Freiwillige wurden in Infoabenden und persönlichen Beratungsgesprächen betreut.
- 200 Personen nahmen an Fortbildungen von Stiftung Gute-Tat teil.
- 165 Heimkinder und 145 Freiwillige durften gemeinsam an 3 Engeltagen basteln, toben, schwimmen, singen, Erste-Hilfe-Kurse und ein Crash-Tests-Center entdecken
- Sieben LdE-Beratungs-Gespräche mit interessierten Münchner Schulen und zwei Kooperations-Zusagen für 2016 (1 Real- und 1 Grundschule)
- 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagierten sich in 19 Social-Day Aktionen.

### 3.1 Das Gute-Tat Team München

Wie in vielen Organisationen stehen auch bei Gute-Tat die Aktivitäten in einem sehr engen Zusammenhang mit den Menschen, die diese in der täglichen Arbeit umsetzen. Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung unseres Teams von ganz besonderer Bedeutung für unsere Leistungsfähigkeit.

**Petra Bauer-Wolfram** leitet als Standort-koordinatorin die Stiftung Gute-Tat München & Region. Durch bundesweite Netzwerk-arbeit hat sie das Programm "Lernen durch Engagement" nach München geholt und etabliert hierfür ein Kompetenzzentrum gemeinsam mit wichtigen Akteuren. Frau Bauer-Wolfram arbeitet außerdem aktiv in verschiedenen Münchner Kooperations-verbänden zur Engagement-Förderung mit. (Foto: Gute-Tat)

Die gemeinsame Qualifizierung zur Schulbegleiterin für "Lernen durch Engagement" brachte **Nicole Seidel** 2014 mit der Stiftung Gute-Tat zusammen. Seit April 2015 verantwortet sie als Koordinatorin die Initiative "Heute ein Engel". Sie ist Ansprechpartnerin für ehrenamtlich Engagierte und gemeinnützige Organisationen, berät und informiert neue Freiwillige an Infoabenden und betreut die Zusammenarbeit mit den Partner-Organisationen. Außerdem unterstützt sie das neue LdE-Kompetenzzentrum durch Öffentlichkeits- und Fundraising-Maßnahmen.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal ganz herzlich beim Sozialreferat der Landeshauptstadt München bedanken. Es finanziert diese Teilzeitstelle und ermöglicht unserem Standort damit, dass die Verwaltungsarbeit und die zahlreichen damit zusam-menhängenden Aufgaben, ohne die unsere Arbeit gar nicht möglich wäre, gewohnt gut und zuverlässig weitergeführt werden können.

Als Teilzeitkraft betreute **Sandra Ramsauer** bis Ende November 2015 vor allem die Verwaltung der Datenbank der Initiative „Heute ein Engel“. Sie unterstütze auch als zertifizierte Schulbegleiterin das LdE-Projektteam. Sandra Ramsauer, geht zurück in ihre Heimatstadt Landshut. Wir bedanken uns bei ihr für die sehr gute Zusammenarbeit.

Als erfahrene und langjährige Aushilfskraft in der Verwaltung half uns 2015 wieder **Vera Kloß** bei der Vermittlungsarbeit von Ehrenamtlichen. Als Musikerin hat sie außerdem das Bandprojekt „Let´s get loud“ mit jungen Flüchtlingen an der SchlauSchule erfolgreich weiter entwickelt. Für die Abschlussphase des Bandprojekts „Let´s get loud“ konnte Frau **Anna Lukasiewicz** als Projektleitung gewonnen werden. Frau Lukasiewicz konnte ihre musikalischen Erfahrungen und Kontakte als ehemalige Lehrerin der SchlauSchule nutzen und veranstaltete ein kleines Konzert mit den Jugendlichen. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz im Projekt.

**Volker Uhl** verantwortete als Projektkoordinator und zertifizierter Schulbegleiter bis zum Jahresende 2015 den Bereich "Lernen durch Engagement" (LdE) bei Gute-Tat München. Er war Ansprechpartner für Projektschulen, initiierte Workshops und vernetze Gute-Tat mit relevanten Münchner Institutionen. Ende dieses Jahres wechselte er bedauerlicherweise nach Hamburg. Vielen Dank für seinen engagierten Einsatz.

Von Januar bis Dezember 2015 organisierte **Michèle Rotter** als Teilzeitkraft den Bereich Unternehmensengagement und unterstütze im Finanzmanagement. Leider verlässt sie uns Ende des Jahres, wird aber weiterhin ehrenamtlich das Projekt Engeltag betreuen. Auch ihr vielen Dank für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit.

**Valentina Horch** ist beruflich in der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Seit Februar 2015 unterstützt sie ehrenamtlich das Gute-Tat Team im Bereich Kommunikation und Fundraising, vor allem auch in Hinblick auf das Thema „Lernen durch Engagement“.

Viel Zeit schenkt uns als Freiwilliger auch **Günther Launspach** und bringt sein Fachwissen ein für Lernen durch Engagement und in der strategischen Kommunikation.

Weiterhin unersetzliche Hilfe bei diversen Aktionstagen, beim IT-Support, bei der Öffentlichkeitsarbeit und anderen Stiftungsaufgaben leisten weitere ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen: Svenja Homölle, Diana Klötzke, Volker Listl, Martin Meier, Rainer Tüshaus, Alessandro Podo, Ute Weber, Claudia Dietl, Katrin Tamme und Dr. Max Hailmann. Ohne die Unterstützung dieser Ehrenamtlichen würde das Münchner Team an seine Belastungsgrenzen stoßen.

## 3.2 Aktivitäten im Bereich bürgerschaftliches Engagement

### 3.2.1 Initiative „Heute ein Engel“

Die Initiative „Heute ein Engel“ bildete auch im Jahr 2015 den Schwerpunkt der Stiftungsarbeit in München. Die Internetplattform www.gute-tat.de ist dabei das wichtigste Medium, sowohl für die Bekanntgabe der Ehrenamts-Projekte von gemeinnützigen Organisationen, als auch für die Vermittlung der Ehrenamtlichen in diese Einrichtungen.

Zielsetzung von „Heute ein Engel“ ist es, vor allem berufstätige und jüngere Menschen über diese online-Plattform für ein Ehrenamt zu gewinnen. Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, treten kostenfrei der Initiative „Heute ein Engel“ bei.

Die Informations- und Beratungsarbeit von Gute-Tat ermutigt die Mitglieder, sich mit ihren Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen für die Gesellschaft zu engagieren. Dieses Angebot von Gute-Tat wird stark genutzt und spiegelt sich in der weiter wachsenden Mitglieder-entwicklung der Initiative „Heute ein Engel“ wieder. So haben sich im vergangenen Jahr 584 neue Ehrenamtliche registriert, was die Gesamtzahl der „Engel“ (so heißen unsere Ehren-amtlichen) in München somit zum Stichtag 31.12.2015 auf 4.401 anwachsen ließ.

Der Projektcharakter der Ehrenamtseinsätze kommt einer berufstätigen oder sich in Ausbildung befindlichen Zielgruppe entgegen: Die Statistikauswertung ergab, dass 30 Prozent der angemeldeten Ehrenamtlichen im Alter zwischen 31 bis 45 Jahre alt sind und 22 Prozent in die Altersklasse 14 bis 30 Jahre fallen. Erstaunlicherweise sind die 46 bis 60jährigen die zweitstärkste Altersgruppe der Engel mit 26 Prozent. Die Geschlechterverteilung liegt bei 69 Prozent weiblicher und 31 Prozent männlicher Ehrenamtlicher. Durch ihre fundierte Kenntnis der Münchner Engagement-Landschaft ist Gute-Tat ein geschätzter Netzwerkpartner für städtische und gemeinnützige Einrichtungen.

Sehr erfolgreich war daher die Vermittlung von 656 neuen Engagement-Einsätzen in München & Region. Neben den Kurzzeitprojekten werden auch vielfältige mittel- und

langfristige Engagement-Möglichkeiten angeboten, die Berufstätige, Studierende, Schüler, Eltern und Rentner gleichermaßen ansprechen.

Das Portfolio der angebotenen Ehrenamts-Projekte lag dabei in den Bereichen:

- Lernhilfen / Sprachtandem
- Mithilfe bei der Durchführung von Tagesevents
- Fahrdienste für Senioren
- Begleit- und Besuchsdienste
- Betreuungsdienste in Projekten für Menschen mit Behinderungen
- Hilfestellungen im Bereich Social-Media / IT-Support
- Mentoren-Programme für Schulabgänger und Berufsanfänger
- Handwerklich-künstlerische Tätigkeiten
- Hilfe für Familien, Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund
- Organisationstätigkeiten / Coaching-Aufgaben
- Einsatz bei der Freizeitgestaltung für Flüchtlinge

GuteTat.de

**Engagement für Flüchtlinge**

**Wie kann ich helfen, wo wird was gebraucht, wen kann ich wie unterstützen.....?**

Zum besseren Verständnis:
Asylbewerber haben häufig nur geringe Kenntnisse von ihrer Umgebung, von den Verhaltensnormen und von der Sprache ihres Ziellandes. Sie benötigen daher zumindest sprachliche Grundkenntnisse und dann vor allem Informationen zu den Themen Transport und Verkehr, Einkaufen, Beschäftigung usw. Ein Ziel neben der praktischen Hilfe ist aber auch die Förderung von sozialen Kontakten, bei der Stadterkundung, bei Ausflügen oder gemeinsamen Feiern.

**Um sich in der neuen Umwelt zurechtzufinden, brauchen Asylbewerber verlässliche Ansprechpartner, also nicht ständig wechselnde Auskunftspersonen. Dafür werden dauerhaft Paten/Patinnen gesucht, an die sie sich bei Fragen und Alltagsproblemen wenden können.**

Wir alle können dazu beitragen Asylsuchende zu einer gelingenden nachhaltigen Integration zu verhelfen. Es geht darum, diese Mitmenschen willkommen zu heißen und sie vor sozialer Ausgrenzung zu bewahren, indem wir ihnen ein Beziehungsgefüge anbieten, das ihnen Vertrauen, ein Stück Orientierung und ein Zuhause geben kann.

Besonders durch die hohe Zuwanderung von Flüchtlingen in München konnten 39 neue Ehrenamtsprojekte in diesem speziellen Engagement-Bereich geschaf-fen werden.

Zudem traten 42 neue gemeinnützige Einrichtungen dem Netzwerk von Gute-Tat bei und veröffentlichten 220 neue Hilfsprojekte.

Eine Umfrage bei Münchner Engeln von Gute-Tat ergab, dass 18% Kurzzeitprojekte und 32% Langzeitprojekte bevorzugen. Genau die Hälfte (50%) ist an beiden Projektgruppen interessiert.

### 3.2.2 Information/Kommunikation

Auch 2015 wurden einmal wöchentlich stattfindende Informationsabende für interessierte Ehrenamtliche angeboten. **Durchschnittlich besuchten sieben neue Interessierte den Informationsabend.** Zusätzlich wurden **wöchentlich Einzelberatungs-Gespräche** durchgeführt. Die Teilnahme an solch einem Infogespräch ist Voraussetzung für neue Ehrenamtliche um vermittelt zu werden. Zudem dient das gegenseitige Kennenlernen vor allem auch dazu, individuell passende Engagement-Möglichkeiten herausarbeiten zu können.
Für bereits registrierte bzw. bereits tätige Ehrenamtliche wurden selbstverständlich ebenfalls individuelle Beratungsgespräche durchgeführt – insgesamt nahmen **452 Personen** diese Beratungsangebote wahr.

### 3.2.3 Engel für einen Tag

“Engeltag” heißt die Aktion von Gute-Tat, bei der Heimkinder dreimal im Jahr einen ganz besonderen Tag geschenkt bekommen. Die Stiftung unterstützt dabei seit Mai 2014 eine Gruppe engagierter Ehrenamtlicher, die diesen Aktionstag initiiert und eigenständig organisiert hat.
(http://engeltag-online.de).

Das Besondere dieser Aktionstage ist, dass Freiwillige in einer 1:1-Betreuung einen ganzen Samstag lang mit den Kindern verbringen können. Für die Kinder ist das etwas ganz Besonderes, da es für sie nicht selbstverständlich ist, jemanden einen Tag lang ganz alleine für sich zu haben, sondern diese i.d.R. mit einer ganzen Gruppe teilen zu müssen.

Stiftung Gute-Tat übernimmt für den "Engeltag" die Vermittlung passender, bei Gute-Tat registrierter, Ehrenamtlicher. Das Stiftungsteam verlangt vorab von jedem Engagierten ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. Zudem verwaltet Gute-Tat die Spenden-eingänge, welche zu 100 Prozent in das Projekt fließen und für die Eintritte und Verpflegung verwendet werden.

Ohne Spenden und Unterstützer würde der "Engeltag" nicht stattfinden können, daher sagen wir vielen Dank an die **Firma MAN**, die schon seit Jahren einen Reisebus und den Fahrer kostenfrei zur Verfügung stellt und vielen Dank an **Sascha,** den Busfahrer, der in seiner Freizeit die Kinder chauffiert.

2015 nutzte Gute-Tat die neue Münchner Crowdfunding-Plattform „place2help“, um Geld für den Engeltag zu sammeln. Als erstes Förderprojekt in München konnten **1.000 Euro** über **place2help** eigenommen werden. http://www.place2help.org/muenchen/

Diese drei Engeltage wurden 2015 veranstaltet:

25. April 2015 – 50 Freiwillige und 55 Kinder
Erste Hilfe mit Malteser, spielen bei KultiKids, kreativ sein bei WerkBox3
Im Indoorspielplatz Kultikids am Ostbahnhof wurde getobt, gelacht und gespielt. Anschließend durften die Kinder mit ihren Engeln einen Erste-Hilfe-Kurs machen und die Einsatzwägen der Malteser erforschen. In der WerkBox3 nebenan wurden Siebdruck- und Holzbastelkurse angeboten, wo die Kinder mit ihren Engeln Taschen bedrucken und Holzkunstwerke basteln durften. **Vielen Dank an Malteser**, die mit zwei Einsatzfahrzeugen und sechs Mann angerückt sind, um **kostenfrei** Erste-Hilfe-Kurse anzubieten.

25. Juli 2015 – 50 Freiwillige und 60 Kinder
Crash-Test im Allianz Zentrum für Technik, Konzert mit Unfallhilfe e.V.
Der Geschäftsführer vom Allianz Zentrum für Technik führte die Kinder und Engel persönlich durch das Zentrum, um die Crash-Test-Anlage zu besichtigen. Währenddessen bekamen die etwas jüngeren Kinder in einer hellen Turnhalle ein Konzert von Unfallhilfe e.V. zum Thema Sicher Sicherheit im Straßenverkehr.

Zwei Sänger mit Gitarre, EPiano, Kontrabass und Geige animierten die Kinder zum Mitsingen, Klatschen, Tanzen und Springen. Vielen Dank an Allianz und Unfallhilfe e.V. für die kostenfreien Angebote!

10. Oktober 2015 – 45 Freiwillige und 50 Kinder Schwimmen im Badira
An einem Samstag mit knapp 100 Personen schwimmen zu gehen, war nicht einfach zu organisieren. Das Schwimmbad Badira in Wasserburg mit seinen Wasserrutschen und Außenbecken hatte das perfekte Angebot und Größe, um alle Kinder im Blick zu behalten. Nach einem ganzen Tag lang toben und schwimmen stärkte sich die ganze Truppe noch bei Mc Donalds und belegte fast das komplette Restaurant.

### 3.2.4 Lernen durch Engagement

***„Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information.“*** *Albert Einstein*

Lernen durch Engagement (LdE) ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von SchülerInnen mit fachlichem Lernen verbindet. Die Kinder und Jugendlichen setzen sich für das Gemeinwohl ein. Sie tun etwas für andere Menschen und für die Gesellschaft und sammeln dabei demokratische Erfahrungen. Sie engagieren sich aber nicht losgelöst von oder zusätzlich zur Schule, sondern als Teil vom Unterricht und eng verbunden mit dem fachlichen Lernen. Das Engagement wird im Unterricht geplant, die Erfahrungen, welche die SchülerInnen beim praktischen Einsatz sammeln, werden reflektiert und mit Inhalten der Bildungs- und Lehrpläne verknüpft. **LdE** ist für alle Schulformen, alle Altersstufen und alle Unterrichtsfächer geeignet.

Die Stiftung Gute-Tat hat sich als Ziel gesetzt, Engagement durch die Vermittlung von Ehrenamtlichen an soziale Projekte zu stärken. "Lernen durch Engagement" verfolgt dasselbe Ziel mit einem neuen Ansatz: die Förderung der Bereitschaft zu Engagement an Schulen. Für Gute-Tat bietet LdE die Möglichkeit gemeinsame Ziele der Stiftung umzusetzen und die Idee effektvoll an weitere Generationen zu übertragen.

Als LdE-Kompetenzzentrum Gute-Tat München 2015 mehrere Veranstaltungen und Beratungen durchgeführt:

- Sieben LdE-Beratungs-Gespräche mit interessierten Münchner Schulen und zwei Kooperations-Zusagen für 2016 (1 Real- und 1 Grundschule)
- Fachtag "Kompetent durch Engagement" (Veranstalter: LH München)
- Formen und Ideen Bürgerschaftlichen Engagements an Schulen im Kolpinghaus München (Referent: Volker Uhl)

Stiftung Gute-Tat München hat sich 2015 von der weltweit größten studentischen Beratungs-Gruppe 180 Degrees Consulting (180 DC) beraten lassen. In einen Prozess von 4 Monaten hat ein Team aus 2 Studenten ein Marketingkonzept für das neue Kompetenzzentrum LdE erstellt. Der Internetauftritt von Stiftung Gute-Tat wurde um das Thema Lernen durch Engagement erweitert und für alle Stiftungsstandorte vereinheitlicht. Zudem ist eine effiziente PowerPoint-Präsentation entstanden, die das Münchner Stiftungsteam für die Akquise von Förderern und Kooperationspartner nutzt.

### 3.2.5 Talentengel

Die Talentbörse ist auch 2015 weiterhin ein einzigartiges Angebot, das Ehrenamtlichen die Möglichkeit bietet, als sog. „Talentengel“ individuelle Projekte zu initiieren. Freiwillige möchten immer mehr „Gestalter“ sein und sich mit eigenen Ideen und Fähigkeiten gezielt einbringen. Auf der Stiftungsseite www.gute-tat.de werden daher über einen Extra-Link sichtbar für die gemeinnützigen Kooperationspartner von Gute-Tat - die persönlichen Kompetenzen der Ehrenamtlichen angeboten.

Es werden so zusätzliche Hilfsangebote geschaffen und zugleich die persönlichen Stärken von Ehrenamtlichen ideal genutzt. Besonders diese zusätzlichen Ehrenamtsprojekte bereichern das Ehrenamt Münchens und ermöglichen die direkte Hilfe von Mensch zu Mensch. So können wir bereits auf über 100 Talentengel zurückgreifen, u.a. für die Bereiche: Bewerbungstraining, Öffentlichkeitsarbeit, Mediation, Tanzen, Clownengel, Schlagzeuger, Gartenarbeit, Grafikengel, Bauchredner, Musik-Engel, Business Development.

### 3.2.6 Anerkennungskultur / Fortbildungsangebote

Eine Kultur der Anerkennung für alle bei Gute-Tat registrierten Engel ist ein fester Bestandteil der Stiftungsarbeit am Standort München.

**Kinoabend**
Jährlich nutzt die Stiftung den internationalen Tag des Ehrenamts am 5. Dezember, um Danke zu sagen! 270 Gute-Tat Engel (Ehrenamtliche) sowie Kooperationspartner des Standorts München wurden 2015 zu einem kostenfreien Besuch des Kinofilms "Verstehen Sie die Béliers?" in den Mathäser Filmpalast eingeladen. Ein besonderes Geschenk waren 15x2 Freikarten für den Film "Ewige Jugend", die unter den Gästen verlost wurden.

Ohne großzügiges Sponsoring ist der jährliche Kinoabend nicht realisierbar. Wir sagen daher herzlichen Dank an Tanja Thomas von Corcorde Filmverleih Deutschland GmbH, Götz Gerlach von WILD BUNCH Filmverleih für 30 Kinogutscheine und besonders danke auch an Kurt Schalk von Kinopolis dem Betreiber des Mathäser Kino, für den immer kostenfreien Kinosaal.

**Weiterbildungen für Ehrenamtliche und Hauptamtliche**
Den Wunsch der Freiwilligen nach Weiterbildung für das eigene Ehrenamt bedient Gute-Tat München mit anspruchsvollen Fortbildungsmöglichkeiten. Außerdem bietet die Stiftung auch Schulungen und Vorträge für Hauptamtliche an.

Folgende Veranstaltungen fanden statt:

- **Tafelrunde der Talente 1**, ein Clubabend für bei Gute-Tat München registrierte Engel. 23 Engel vernetzten sich bei diesem besonderen Stammtisch.

- **Tafelrunde der Talente 2**, ein Clubabend für bei Gute-Tat München registrierte Engel. Herr Eichinger von Condrobs e.V. berichtete von seiner Arbeit mit anschließendem *get together* und Vernetzung der Freiwilligen untereinander. Fünfzehn Engel nutzten das Angebot mit großer Begeisterung.

- **Infonachmittag für Partner-Organisationen**. Den Nachmittag nutzten neunzehn Teilnehmer aus Partner-Organisationen um sich über die richtige Nutzung der Gute-Tat Software Ehrenamtsmanager zu informieren. Außerdem stellten alle Gute-Tat Mitarbeiter persönlich ihre Aufgabenbereiche wie "Heute ein Engel", "Unternehmensengagement", "Engeltag" und "Lernen durch Engagement" vor.

- **Infonachmittag zum Thema „Flüchtlinge“**

Im Rahmen der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements bot Stiftung Gute-Tat für insgesamt 64 Teilnehmer einen kompakten Überblick zu diesen Themen:

- „Wie das freiwillige Engagement für UMF´s gelingen kann“ Wolfgang Eichinger (Koordination Ehrenamt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) von Condrobs e.V.

- "Perspektiven von Einheimischen und Geflüchteten“. Marianne Seiler aus dem Vorstand von www.heimaten-ev.de erzählte gemeinsam mit einem Jugendlichen die unterschiedlichen Perspektiven von Einheimischen und Geflüchteten.

- „Hintergrundinformationen und einen globalen Blick auf das Thema Flucht“ von Gute-Tat Mitarbeiter Volker Uhl

Herzlichen Dank an die ehrenamtlichen Dozenten: Wolfgang Eichinger, Marianne Seiler und Volker Uhl (Bild: Infonachmittag Flüchtlinge © Gute-Tat)

- Zum **„Tag der Stiftungen“** konnte die Stiftung Gute-Tat in Kooperation mit der Versicherungskammer Stiftung vier kostenlose Workshops anbieten:

  **„Storytelling“:**
  Zehn Teilnehmer erfuhren Wissenswertes aus der Wahrnehmungspsychologie für den Umgang mit Social Media und die "goldenen Regeln“ erfolgreicher Geschichten.

  ***„INTUITION – eine beachtliche Intelligenz“:***
  In 3 Stunden erfuhren **dreizehn Teilnehmer** mit Hilfe von Theorie und viel Praxis, wie sie die Resonanzfelder des Wissens persönlich und beruflich nutzen können.

  **"Zur eigenen Mitte kommen"**: in Einzel- und Gruppenübungen übte eine kleine Gruppe Achtsamkeits- und Meditationselemente.

  **"Selbstbewusst im Alltag":** mit praktischen Übungen und mit viel Humor wurden Wege vermittelt, das eigene Potenzial zu erkennen und im Alltag besser auf die eigenen Ressourcen zurückzugreifen.
  Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Dozenten aus unserem Gute-Tat-Netzwerk, ohne die dieser Tag nicht so vielfältig geworden wäre: Brigitta Rehnke, Fabian Stallknecht, Ulrike Post, Monica Fauss, Claudia Dietl

- **Workshop "Lösungsfokussierte Gesprächsbegleitung für Flüchtlingshelfer:**
  Kompakt und praxisorientiert bot die Referentin Rita Klemmayer an 4 Tagen 26 Teilnehmern theoretische Einheiten mit praktischen Übungen und Demonstrationen an. Achtsamkeits-, Entspannungs- und Energieübungen vervollständigten das Programm.

- **Ganztagesworkshop „Aber die sind doch freiwillig hier“ in Kooperation mit FöBE:**
  Der Workshop vermittelte 25 Hauptamtlichen einen Mix aus Inputs, Austausch und Übungen, im Umgang mit Konflikten zwischen Freiwilligen und Hauptamtlichen.

### 3.2.7 Bandprojekt "Let´s get loud"

Gute-Tat München startete im Februar 2014 ein Bandprojekt mit jugendlichen Flüchtlingen an der SchlauSchule München. Das Projekt ermöglicht jungen Menschen, Instrumente zu lernen, zu singen, eigene Songs zu schreiben oder bekannte und geliebte Hits in einer Band zu spielen. Auch über Sprachbarrieren hinweg kann daraus etwas Gemeinsames entstehen. Rhythmus und Melodie sind wichtig für Herz und Seele und schaffen die Möglichkeit, sich

auszudrücken und gemeinsam etwas zu kreieren, was den Jugendlichen Freude bereitet und sie in ihrem Selbstbewusstsein stärkt. Im geschützten Rahmen der SchlauSchule zeigten die jungen Flüchtlinge was sie gelernt haben und gaben ein kleines Konzert für ihre Mitschüler.

Das Bandprojekt konnte bis Oktober 2015 finanziert werden und wird daher leider 2016 in der intensiven Form wie bisher nicht mehr fortgeführt werden können. Als Leihgabe für die SchlauSchule stehen die gesponserten Musikinstrumente aber weiterhin für junge Flüchtlinge zur Verfügung.
Wir bedanken uns herzlich bei den beiden Projektleitungen Vera Kloß und Anna Lukasiewicz. Auch einen großen Dank an Adobe Systems GmbH, Hieber Lindberg und an die Castringius Stiftung für die großzügige finanzielle Unterstützung und die Ausstattung mit Musikinstrumenten.

### 3.3 Aktivitäten im Bereich Unternehmensengagement

Unternehmerische Gesellschaftsverantwortung ist zunehmend ein fester Bestandteil bei Unternehmen in München. Gute-Tat nutzt hierfür ihr Know-how und Netzwerk und fördert mittels „corporate volunteering“ (betriebliche Freiwilligenprogramme) die soziale Verantwortung von in München ansässigen Firmen. Dabei projektiert, organisiert und realisiert Gute-Tat Ehrenamtstage (sog. Social Days), in welchen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an einem Tag ehrenamtlich für ein gemeinnütziges Projekt engagieren. Für diese ehrenamtliche Aktivität werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ihren Betrieben freigestellt. Zudem ist Gute-Tat über die Magfa-Gruppe mit der Internet-Initiative „Unternehmen für München“ vernetzt, um die Entwicklung im Bereich corporate volunteering aktiv zu unterstützen.

Die Stabsstelle „Gesellschaftliches Engagement von Unternehmen“ des Sozialreferats vermittelte Gute-Tat viele Firmen, die Geld- und Sachspenden für Flüchtlinge in München leisteten. Die Resonanz der Helfer und Hilfeempfänger war von großer Begeisterung gekennzeichnet. Einige Firmenmitarbeiter haben sich außerdem im Anschluss an die Gemeinschaftsaktion für ein persönliches Ehrenamt über das Netzwerk von Gute-Tat entschieden.

Dieses weiter wachsende Firmen-Engagement wird auch in Zukunft ein fester Bestandteil der Stiftungsarbeit bleiben und soll besonders für mittelständische Firmen ausgebaut werden. Dies erfordert einen hohen zeitlichen Bedarf sowie Kreativität der Verantwortlichen bei der Stiftung.

Folgende Social Days konnten 2015 umgesetzt werden:

**Commerz Finanz GmbH**
**Malaktion im interkulturellen Kinderhort IG e.V.**
Die IG e.V. wurde 1971 von engagierten Münchner Bürgerinnen und Bürgern gegründet, um die Bildungsaktivitäten der Migrantinnen und Migranten in München zu unterstützen. Der Social Day fand im IG-Kinderhort in der Schwanthaler Straße statt. 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestalteten in acht Stunden vier Räume inklusive Decken und Gang in verschiedenen bunten Farben. Außerdem gab es für die Kinder vom Hort noch persönliche Geschenke vom Mitarbeiterteam.

**Autoscout 24 GmbH**

**150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagierten sich in 15 Projekten**

Kleider- und Spendensortierung und Ausgabe bei diakonia

- Marketing / Newsletter-Gestaltung für Hunger Projekt e.V.
- Schulgarten und Klassenräume umgestalten in der Grundschule Walliser Str.
- Malerarbeiten bei ANAD e.V.
- Zaunpfosten für Münchner Kinder- und Jugendfarm in Neuaubing
- Kindermöbel kaufen und aufbauen / Gartenarbeit / Malerarbeit für Sozialdienst katholischer Frauen München e.V.
- Betreuung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und gemeinsame Streich- und Renovierungsarbeiten in dem Vereinsgebäude für „boxt euch durch“ e.V.
- Apartment streichen bei Ronald McDonald München
- Beratung und Information in Sachen Umzugsorganisation und Umzugsplanung für ca. 26 Mütter / Spielnachmittag mit Kindern bei HORIZONT e.V.
- Gartenpflege / lasieren von Stallungen / Tierpflege beim Gnadenhof Gut Streiflach
- Sanierung der Hüttenstadt beim ASP Neuhausen
- Garten- Cocktailparty im Seniorenhaus AWO München

**Deutsche WertpapierService Bank AG**

**Spendensortierung für diakonia München in der Bayernkaserne**

diakonia versorgt die Flüchtlinge in der Erstaufnahme-Einrichtung Bayernkaserne und an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet aktiv mit Kleidung und Dingen für den täglichen Bedarf. Fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sortierten fleißig fünfeinhalb Stunden lang Kleider- und Sachspenden für Flüchtlinge und halfen mit bei der Spendenausgabe. diakonia freute sich auch sehr über die mitgebrachten Kleiderspenden des Teams.

**OSB AG**

**Spielplatz für Flüchtlinge**

Dank dem großzügigen finanziellen und ehrenamtlichen Engagement der Firma OSB AG konnten ein fantasievoller Spielplatz und eine Aufenthaltszone für Flüchtlinge in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber Dependance Funkkaserne geschaffen werden. Vierzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauten in nur acht Stunden einen Rutschhügel, eine Korbschaukel, einen Sandkasten sowie Fußballtor und Basketballkorb.

Bewohner der Flüchtlingsunterkunft packten spontan mit an und machten die Aktion damit auch zum Beweis für ein gutes Miteinander. Gestaltet wurde der Spielplatz von der Firma Spielart, die mit Fachkräften vor Ort die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Social Day begleitete.

**Dimension Data GmbH**

**Weihnachtsbäckerei in Gemeinschaftsunterkunft mit KulturVERSTRICKUNGEN**

Dank der Unterstützung des Vereins Münchner Kultur-VERSTRICKUNGEN e.V. konnten sich fünfzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlingskinder einsetzen. Gemeinsam mit 24 Flüchtlingskindern wurden vier Stunden lang Weihnachtsplätzchen gebacken – die allerersten in ihrem Leben. Es entstanden ca. 50 bunte Teller zum Verschenken an die eigenen Familien, Betreuer im Haus, für Lehrer und Erzieher.

### 3.4 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges operatives Kommunikationsinstrument zur Werbung für das bürgerschaftliche Engagement im Allgemeinen, sowie zur Gewinnung von weiteren Mitgliedern für eine ehrenamtliche Tätigkeit bei Gute-Tat München & Region.

#### 3.4.1 Informationsstände

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit von Stiftung Gute-Tat München sind Informationsstände auf Veranstaltungen. 2015 war die Stiftung auf folgenden Veranstaltungen vertreten:

- FreiwilligenMesse im Gasteig
- StiftungsForum der BMW Welt beim Münchner StiftungsFrühling
- Stiftermesse Hochschule München
- Info-Point „engagiert leben in München“ im Kreisverwaltungsreferat
- Infostand im Foyer der Versicherungskammer Stiftung

#### 3.4.2 Festivitäten / Aktionstage

Die Teilnahme, bzw. die eigene Veranstaltung von Aktionstagen und Festivitäten sind weitere Bestandteile, um auf das bürgerschaftliche Engagement aufmerksam zu machen. Auch dieses Jahr nutzte Gute-Tat München seine Büroräume für Vernissagen, um künstlerisch begabten Engeln die Möglichkeit zu bieten, ihre Kunst auszustellen und damit zugleich die Büroräume zu verschönern.

MÜNCHNER STIFTUNGS FRÜHLING

**MünchnerStiftungsFrühling**

Sieben Tage lang präsentierten sich München weit rund 150 Stiftungen und Partner in etwa 250 Veranstaltungen. Auch Sitftung Gute-Tat München beteiligte sich mit Workshops, Vorträgen, Lesungen und einem Aktivprogramm zum Mitmachen, Nachdenken und Nachahmen:

**Veranstaltungen in der BMW Welt:**

- Infostand von Gute-Tat im StiftungsForum
- Erzählstunde für Kinder: „Wo das Wünschen noch geholfen hat“

- Workshop: „Entspannung mit Qigong“
- Vortrag: „Unternehmen als Kooperationspartner gewinnen – Ansatzpunkt und Potenziale“ von Gute-Tat Stiftungsvorstand Jürgen Grenz
- Workshop: „Entspannung mit Soft-Yoga für 55plus“

**Dezentrale Angebote:**

**"Das Flötenmädchen – Gaia Mutter Erde lebt"**
Märchenlesung in der Kulturjurte München

- **Lesung und Schnupperklettern:** Inklusive(s) Klettern mit Bayerns besten Gipfelstürmern und Lesung aus dem Kletterkrimi: “Nie wieder tot. Mord am Gardasee“ in der Kletterhalle Heavens Gate
- **Interaktive Infoveranstaltung** mit den Kooperationspartnern Alzheimer Stiftung zum Thema Demenz, Freudenbergstiftung zum Thema "Lernen durch Engagement", SWOP-Team (Entwickler einer Charity-Flohmarkt-App) im neuen Rathaus München
- **Interaktiver Workshop mit Talentengeln** der Stiftung Gute-Tat zu den Themen Kommunikation, interkulturelle Patenschaften, Work-Life-Balance im neuen Rathaus München
- **Kurzvortrag und Benefizkonzert** Jüdische Geschichte in München und Klezmer-Duo „Die Shtetlmusikanten“ - Benefiz-Veranstaltung zugunsten von Gute-Tat im Stadtarchiv München

  Alle Dozenten und Anbieter, die im Namen von Gute-Tat am Münchner StiftungsFrühling ein buntes Aktivitäten-Programm dargeboten haben sind Freiwillige oder Partner aus dem Gute-Tat Netzwerk und haben sich an allen Tagen ehrenamtlich und unentgeltlich engagiert. Vielen Dank für den gelungenen Einsatz an:
  Svetoslava Manolova, Petra Faltermaier, Jürgen Grenz, Gloria Link, Silvia Hein, Astrid Brügemann, Ulli Dietrich, Irmgard Braun, Volker Uhl, Matthias Hoffmann, Christoph Kastenbauer, Bianca Brode, Herbert Holzapfel, Evdokia Hatzieleftheriadi, Nikola Richter, Dr. Andreas Heusler, Andreas Arnold und Ecco Meineke

- **Infoveranstaltung auf der 1. Truderinger Mitmachbörse**
  Die Standortkoordinatorin Petra Bauer-Wolfram informierte auf dem Podium der Truderinger Mitmachbörse die Besucher zur Frage „Was muss ich wissen, wenn ich mich freiwillig engagieren möchte?“
  www.kulturzentrum-trudering.de/rückblick/2015/aktionstag-mit

- **Kinder- und Jugendfestival (JuKi) in der Kultfabrik**

Stiftung Gute-Tat bot auf dem JuKi-Festival einen Aktionsstand mit Dosenwerfen. Kinder und Jugendliche konnten tolle Sachpreise gewinnen und über ehrenamtliche Einsätze informiert werden.
(Bild: Aktionsstand am JuKi Festival ©Gute-Tat)

### 3.4.3 Ausbau der Aktivitäten im Social Web

Als weiteren Kanal der Öffentlichkeitsarbeit nutzt Gute-Tat München verstärkt die Social-Media Plattformen. Die Stiftung präsentiert sich dabei auf Facebook, Xing und YouTube. Besonders wirkungsvoll sind hierbei Xing und Facebook (806 Likes) zum direkten Austausch und zur Vernetzung mit (neuen) Ehrenamtlichen und (neuen) Kooperationspartnern. Posts auf Facebook erreichen durchschnittlich 500 User. Die Aktivitäten im Social Web erfordern Kreativität und intensive Betreuung, welche momentan nur durch die Unterstützung von unserer Ehrenamtlichen Diana Klötzke abgedeckt werden kann.

### 3.4.4 Newsletter/Pressemitteilungen

Der Newsletter von Gute-Tat München erscheint zweimonatlich und ist ein wichtiges Medium für gemeinnützige Einrichtungen mit Informationen rund um die Entwicklungen im Münchner Ehrenamt, zu Fortbildungen, Veranstaltungen und Förder-Ausschreibungen. Die Wertschätzung des Gute-Tat Newsletters zeigt sich nicht nur in positiven Rückmeldungen, sondern besonders in der regelmäßigen Weiterleitung über große regionale Verteiler wie FöBE, Caritas, Netzwerk MORGEN und Regsam.

Ein eigener Newsletter für die bei Gute-Tat registrierten Engel erscheint im gleichen Turnus. Hier werden besonders neue Engagement-Möglichkeiten vorgestellt und über die Stiftungsarbeit, ihre neuen Entwicklungen, Veranstaltungen und besonderen Projekte informiert.

Ferner wurden regelmäßig Pressemitteilungen versandt, die zu einer weiter gestiegenen Resonanz in den Print- und Hörfunkmedien führten:
Unsere Talentbörse wurde in der Süddeutschen Zeitung vorgestellt, die Stadtteilzeitungen Münchens berichteten über die Flohmarkt-App von SWOP und Petra Bauer-Wolfram wurde im Rahmen des Münchner Stiftungsfrühlings im Magazin "Die Stiftung" interviewt.

## 3.5 Aktivitäten im Bereich Fundraising

Der weitere Ausbau der Initiativen und Projekte im Jahr 2015 erfordert auch erhöhte finanzielle Mittel für die Personal- und Organisationsentwicklung, die zusätzlich über Fundraising-Aktivitäten abgedeckt werden müssen.

Ganz besonders gefreut haben wir uns über die großzügige Geburtstagsaktion von Herrn Dr. Jens Laub, Dipl.-Kfm. und Vorstand sowie geschäftsführender Gesellschafter der Optima-Aegidius Firmenguppe München, der die Gäste seiner Jubiläumsfeier zu zahlreichen Spenden für unser neues Bildungsprojekt "Lernen durch Engagement" motivieren konnte. VIELEN DANK!

Wir bedanken uns bei der Optima-Aegidius-Firmengruppe für die Bereitstellung der Räumlichkeiten für die Stiftung Gute-Tat am Standort München.

Ein Dankeschön gebührt dem Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V., der durch seine Zuwendung die Öffentlichkeitsarbeit von Gute-Tat unterstützt. Wir können damit

unsere beliebten Recycling-Engeltaschen wieder nachbestellen. Der Firma FTI Touristik möchten wir auch ein Dankeschön für ihre Spende ausdrücken.

Die überaus großzügige Spende der Castringiusstiftung hilft, unser Bandprojekt „Let´s get loud“ zu finanzieren und auch Qualifizierungsangebote anbieten zu können.

Stiftung Gute-Tat war das ganze Jahr 2015 über Spendenempfänger über die Charity-Flohmarkt-App von Münchner Startup SWOP-Team (Social World Of Presence). Über die APP werden verschenkte Gegenstände zu Geldspenden. Die App „SWOP-Team“ ist im Apple und Google Play Store erhältlich: www.swop-team.de.

(Bild: SWOP-Flohmarktstand © Gute-Tat)

Am 18. April hatte das SWOP-Team mit der Unterstützung von Gute-Tat auf dem Riesenflohmarkt auf der Theresienwiese einen eigenen Stand. Diesmal wartete eine ganz besondere Attraktion auf alle Schnäppchenjäger: Der einzige Stand, auf dem nichts verkauft, sondern ausschließlich verschenkt und gespendet wurde. Die zuvor gespendeten Gegenstände wurden zahlreich gegen Spende in die Hände neuer Besitzer gegeben. Die Aktion war ein schöner Erfolg und der Erlös wurde zu 100 Prozent an Stiftung Gute-Tat übergeben.

Zusätzlich konnten über „www.spendenportal.de“ per Spendenformular Gelder erwirtschaftet werden. https://www.spendenportal.de/geldspenden/projekt/5942

# 4. Die Stiftung Gute-Tat am Standort Hamburg

**Die Höhepunkte des Jahres 2015 am Standort Hamburg im Überblick:**

- 285 neu angemeldete Engel und 216 Vermittlungen in soziale Projekte
- 32 neue Partnerorganisationen
- Erfolgreicher Abschluss des ersten Durchgangs des Qualifizierungsprogramms „Gute Sache“
- Organisation von 15 sozialen Teamevents mit insgesamt über 220 Mitarbeitern
- Durchführung des ACTIVOLI Marktplatzes

## 4.1 Das Gute-Tat Team Hamburg

Das Fundament erfolgreicher Projekte und der Treiber für die Weiterentwicklung des Standortes sind auch in Hamburg die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – das Gute-Tat-Team. Ob haupt- oder ehrenamtlich - sie sind Ansprechpartner, Ideengeber, Organisator und Berater und kümmern sich um Ehrenamtliche, Organisationen oder Kooperationspartner. Dank ihres Engagements ist die Stiftung Gute-Tat in Hamburg mittlerweile ein Begriff.

Im Berichtsjahr hat sich die Zusammensetzung des Teams gegenüber dem Vorjahr verschoben. Nach wie vor war **Annette Schindler** hauptamtlich als Standortkoordinatorin beschäftigt. **Simone Klein** hingegen, befand sich in Elternzeit. **Sebastian Reuter** hat nach seinem ehrenamtlichen Engagement für die Stiftung in 2015 als Hauptamtlicher die Elternzeitvertretung für Simone Klein übernommen. In dieser Rolle war er verantwortlich für die Umsetzung der Programme „Gute Sache“ und „Young Leaders“.

Ehrenamtlich wurde das Team ergänzt durch **Sonja Sachs** als Koordinatorin „Heute ein Engel“. Einen Tag pro Woche unterstützt sie bei der Betreuung von Ehrenamtlichen und gemeinnützigen Organisationen. Zur Mitte des Jahres ist außerdem **Daria Rizzello** zum Team gestoßen und unterstützt die Standortkoordinatorin bei unterschiedlichen Aufgaben.

Für sechs Monate wurde das Team außerdem durch **Nico Anders** ergänzt, der sein Pflichtpraktikum im Rahmen seines Studiums bei der Stiftung Gute-Tat absolvierte.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren immensen Einsatz und die großartige Arbeit, die sie in den vergangen Monaten geleistet haben.

## 4.2 Aktivitäten im Bereich bürgerschaftliches Engagement

### 4.2.1 Initiative „Heute ein Engel“

Nach wie vor bildet die Initiative „Heute ein Engel“ einen Schwerpunkt der Stiftungsarbeit. Im Berichtsjahr haben sich die Anmeldungen von neuen Ehrenamtlichen im Vergleich zum

Vorjahr erheblich reduziert. Es haben sich 285 (im Vorjahr: 484) Ehrenamtliche über die Website der Stiftung neu registriert. Einen Grund für den Rückgang vermuten wir in der Situation des Engagements in der Flüchtlingshilfe, die in Hamburg seit Frühsommer 2015 zu beobachten ist. Das Engagement der Menschen ist immens, der Einstieg erfolgt aber weniger über konventionelle Formen (Freiwilligenagenturen, Mitgliedschaft in Vereinen usw.) sondern organisiert sich oftmals über soziale Medien in Helferkreisen oder Unterstützergruppen.

2015 wurden 216 Projektvermittlungen vom Standort Hamburg vorgenommen. Dazu kommen 146 neue Projektausschreibungen von gemeinnützigen Organisationen und auch ein Zuwachs von 32 neuen Partnerorganisationen. Somit arbeitet der Standort Hamburg aktuell mit über 130 gemeinnützigen Einrichtungen zusammen. Dank dem vielfältigem Angebot an Kurzzeit-Einsätzen, projektgebunden und längerfristigen Engagements wird die gesamt Bandbreite an Engagierten angesprochen: von Schülern und Studenten, über Berufstätige zu Rentnern. Sehr stark vertreten sind am Standort Hamburg jedoch die Gruppe der Studenten und jungen Berufstätigen sowie der Fach- und Führungskräfte.

Der wöchentliche Informationsabend dient der Beratung von potenziellen Ehrenamtlichen und wird gut frequentiert. An dem Abend haben die Interessenten die Möglichkeit, mehr über die Stiftung zu erfahren und ihre Fragen zu den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten, Projekten und dem Vermittlungsablauf loszuwerden. Die Teilnahme am Informationsabend ist Voraussetzung für die Aufnahme eines ehrenamtlichen Engagements über die Stiftung.

Um mit den Ehrenamtlichen aber auch den Partnerorganisationen regelmäßigen Kontakt zu wahren und über neue Projekte und Aktionen zu berichten werden regelmäßig Newsletter erstellt und an alle Ehrenamtlichen und Organisationen versendet. Die Inhalte liegen Schwerpunktmäßig bei Projekte und Einsatzberichten für Ehrenamtliche und im Newsletter für Organisationen bei Veranstaltungen im Bereich bürgerschaftliches Engagement, Einsatzberichte und Angebote.

### 4.2.2 Projekt „Young Leaders“

Das im Vorjahr begonnene Projekt wurde in 2015 durchgeführt und beendet. Das durch die Robert Bosch Stiftung geförderte Projekt „Young Leaders – Du und Dein Verein“ unterstützte Vereine bei ihrer internen Nachwuchsförderung und der Gewinnung von zukünftigen Vorständen aus dem Kreis bereits aktiver Ehrenamtlicher.

„Young Leaders – Du und Dein Verein“ verfolgte primär das Ziel, aktive potentielle Nachwuchskräfte in Vereinen für zukünftige Vorstandsämter zu gewinnen, durch das Programm zu qualifizieren, erste Umsetzungsschritte von Leitungsaufgaben zu ermöglichen sowie in der Wahrnehmung von Führungsaufgaben zu bestärken. Über den Programmverlauf wurden sie auf ihre zukünftige Rolle vorbereitet. Das Programm diente auch dazu in seinem Verlauf weitere Erkenntnisse und Erfahrungen zu Hemmnissen von jungen Menschen bei der Übernahme von ehrenamtlichen Ämtern zu sammeln. Teilnehmende Vereine sollten bei ihrer internen Nachwuchsförderung und der Gewinnung von zukünftigen Vorständen aus dem Kreis bereits aktiver Ehrenamtlicher unterstützt werden. Das Thema Nachwuchsförderung im Verein sollte auf der Tagesordnung der Vereine platziert werden.

Zur Durchführung des Projektes gehörten mehrere Veranstaltungen. Den Auftakt des Young Leaders Programms bildete die Kick-Off-Veranstaltung im Dezember 2014. Hier erhielten die Young Leaders Informationen zur Zielsetzung sowie zu den Rahmenbedingungen des Projektes und stellten ihre persönlichen Erwartungen und Themenwünsche für das kommende Jahr vor.
(Foto: Gute-Tat)

Im Januar startete das Young Leaders Programm mit dem Modul 1 in die Qualifizierungsphase. Mit dem Thema „Vereins-bilder und Selbstreflexion“ ging es zunächst an die IST-Analyse und Selbstverortung im eigenen Verein.

Im Modul 2 - „Persönlichkeit und Führungsrolle“ erkundete die Seminargruppe mit einer Expertin aus der Organisationsberatung die Dimensionen einer professionellen Führungsrolle in gemeinnützigen Organisationen. Das dritte Modul widmete sich dem Thema „Zeitmanagement in der Vereinsarbeit“. Gemeinsam mit einer erfahrenen Organisations-beraterin warfen die Teilnehmenden einen Blick auf die Anforderungen an ein effizientes und effektives Arbeiten im persönlichen Ehrenamt. Mit dem Modul „Organisation im Verein“ erkundeten die Teilnehmenden die strukturellen Grundanforderungen an einen Verein und setzten sich mit verschiedenen Strukturmodellen des Vereinsaufbaus auseinander. Im fünften Modul ging es um das Thema „Teamarbeit und Konfliktmanagement“. Anhand verschiedener Kommunikationsmodelle erkundeten die Teilnehmenden zusammen mit der Referentin die Herausforderungen einer konfliktfreien Teamarbeit im Vereinswesen. Zum Modul 6 kehrten die Teilnehmenden gedanklich noch einmal an den Beginn des Programms zurück, betrachteten ihre ursprünglichen Selbstverortungen und erneuten diese vor dem Hintergrund der erworbenen Kenntnisse und Methoden.

In der Form des Gallery-Walk präsentierten die Teilnehmenden mit Projektplakaten die Ergebnisse ihrer Praxisprojekte für die jeweiligen Vereinsvorstände und gaben einen Ausblick auf ihre zukünftige Einbindung in die Vorstandsarbeit.

Neben der fachspezifischen Wissensvermittlung bildete der kollegiale Austausch innerhalb des Kreises der Teilnehmenden einen wichtigen Bestandteil aller Tagesseminare. Hier hatten die Nachwuchskräfte die Gelegenheit sich untereinander in einem strukturierten Rahmen auszutauschen, zu beraten und gemeinsam Problemszenarien und Lösungsansätze zu besprechen. Parallel zu den Präsenzseminaren hatten die Teilnehmenden die Aufgabe, in Absprache mit ihren Vorständen, eigene Projektvorhaben für ihren Verein zu entwickeln und umzusetzen. Grundvoraussetzung war dabei, dass es sich um ein Projekt zur Entlastung bzw. zur Unterstützung der Vorstandsarbeit handeln sollte. Je nach persönlicher Erfahrung und Grad der bisherigen Einbindung in die Vereinsarbeit, wählten die Teilnehmenden Vorhaben von unterschied-

lichem Umfang und Aufwand. Nachdem die persönlichen Vorhaben zur Unterstützung des Vereins in der ersten Jahreshälfte eigenständig konzipiert und geplant wurden, begannen die Young Leaders ab Juli damit, die Projekte in die Tat umzusetzen.

Im Juni 2015 gab es das erste Austauschtreffen für die Vereinsvorstände und Geschäftsführer der Young Leaders Teilnehmer. Ziel war es, die Vereinsvorstände untereinander zu vernetzen um das Thema Nachwuchsförderung im Austausch zu erschließen. Im Juli folgte ein Seminar für Vereinsvertreter zum Thema „Fünf Schritte zur gelingenden Nachwuchsförderung“. Mit einer Referentin wurde das Thema zunächst beleuchtet und dann in einer Reflexionsrunde zur strategischen Nachwuchsarbeit gemeinsam näher betrachtet und für den eigenen Verein erarbeitet.

Im Oktober gab es dann die letzte Veranstaltung für Vereine zum Thema Nachwuchsförderung. Das als Dialog-Veranstaltung angesetzte Format wurde nach geringen Anmeldezahlen umgestellt und eine Referentin eingeladen, ihrerseits Input zu liefern und den Austausch zu moderieren. Die Teilnehmer diskutierten über Formen der Nachwuchsförderung und erhielten Einblicke in die Nachwuchsarbeit anderer gemeinnütziger Organisationen.

Das Projekt wurde zum Ende des Jahres erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen der Nachbereitung ist außerdem ein Leitfaden für eine Programmübertragung entstanden, der anderen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden kann. Eine Programmübertragung findet in 2016 zunächst am Standort München der Stiftung Gute-Tat statt.

### 4.2.3 Projekt Gute Sache - Qualifizierung von Nonprofit-Organisationen für wirkungsvolle Unternehmenskooperationen

Gute Sache ist ein bundesweites Qualifizierungsangebot für gemeinnützige Organisationen, die eine verstärkte Kooperation mit Unternehmen jenseits von Spenden und Sponsoring suchen und sich dafür wirkungsvoll qualifizieren wollen. Gute Sache ist eine Initiative der Bertelsmann Stiftung, der Unternehmen Generali, KPMG, RWE, SAP, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW und dem gemeinnützigen Corporate Citizenship- und CSR-Netzwerk UPJ. Zusammen bilden sie den Gute Sache Beirat.

Durch die Unterstützung der Körber-Stiftung und der Homann-Stiftung konnte das Programm Gute Sache in 2015 für gemeinnützige Vereine und Einrichtungen in Hamburg angeboten werden. Gute Sache Hamburg wurde durch Stiftung Gute-Tat ab dem 2. März 2015 angekündigt. Zur Auftaktveranstaltung am 18. März hatten interessierte Organisationen dann die Gelegenheit, Näheres über Ablauf, Anforderungen und Inhalte des Qualifizierungsprogramms zu erfahren. 44 Vertreterinnen und Vertreter aus 25 Hamburger gemeinnützigen Organisationen folgten der Einladung und bekundeten Ihre Interesse an Gute Sache. Acht Organisationen wurden schließlich für das Programm ausgewählt und haben im Berichtsjahr Seminare und Workshops durchlaufen und ein Praxisprojekt umgesetzt.

Gute Sache begann mit dem Qualifizierungsseminar 1, welches sich auf die Perspektiven der Teilnehmenden konzentrierte. Gemeinsam mit der Trainerin und den Seminarteilnehmenden reflektierten sie ihre Sicht auf die eigene Organisation, auf Unternehmen und auf Unternehmenskooperationen im Allgemeinen.

Als Hausaufgaben recherchierten die Teilnehmenden zum 2. Seminar Informationen über mindestens zwei regionale Unternehmen mit weniger als 1000 Mitarbeiter/innen und erstellten Steckbriefe dieser Unternehmen. Der Fokus des Qualifizierungsseminars 2 lag auf den Unternehmensperspektiven und der Entwicklung von Kooperationsideen. (Foto: Gute-Tat)

Bis zum Seminar 3 entschieden sich die Teilnehmenden für die ihrer Meinung nach 2-3 besten Ideen und holten das grundsätzliche Einverständnis ihrer Geschäftsführung bzw. ihres Vorstandes für die Umsetzung dieser Ideen ein. Anschließend wurden die Ideen unter Einbeziehung möglichst vieler Mitarbeiter/innen besprochen und schließlich ein Vorhaben ausgewählt. Für dieses Vorhaben erstellten die Teilnehmenden dann eine erste Projektbeschreibung.

Im Begleitworkshop 1 stand der kollegiale Austausch unter den Teilnehmenden im Mittelpunkt. Innerhalb der Gruppe beleuchteten sie aktuelle Problem- und Fragestellungen zur Entwicklung ihres Kooperationsvorhabens und tauschten sich über den Stand der Dinge aus.

Der Fokus des Qualifizierungsseminars 3 lag auf der Projektpräsentation, der Projektbeschreibung und der Projektplanung. Mit dem Abschluss des dritten Seminars endete die Wissensvermittlung und die aktive Praxisphase wurde eingeleitet. Mit dem Begleitworkshop 2 wurde schließlich während der Praxisphase nochmals der kollegiale Austausch unter den Teilnehmenden in den Mittelpunkt gerückt. Innerhalb der Gruppe klärten und diskutierten sie nun erste Erfahrungen, Schwierigkeiten und Fragestellungen zur Durchführung des Kooperationsvorhabens und tauschten sich über den Stand der Dinge, Lösungswege und Erfolgsbeispiele aus. (Foto: Gute-Tat)

Die Praxisphase des Gute Sache Programms mündete in die abschließende Abschlussveranstaltung, bei der die Teilnehmenden ihre Projektergebnisse in der Form eines Gallerywalk präsentierten. Unterstützt durch die Homann-Stiftung, die Körber-Stiftung, den UPJ-Beirat und das AKTIVOLI- Landesnetzwerk war es der Stiftung Gute-Tat, als regionalem Kooperationspartner, möglich Gute Sache Hamburg erfolgreich umzu-setzen. Dabei konnten wertvolle Kontakte geknüpft und das themenbezogene Netzwerk um bedeutende Akteure aus den verschiedenen Sektoren ergänzt werden.

### 4.2.4 Lernen durch Engagement

Als noch junges LdE-Kompetenzzentrum hat der Standort Hamburg in 2015 den weiteren Aufbau seines Kompetenzzentrums verfolgt. Zu Beginn des Jahres stand der Besuch und Unterstützung der LdE-Jahrestagung des Kooperationspartners, die BürgerStiftung Hamburg, zum Thema "Weltverbesserer - Was Engagement mit Demokratie zu tun hat" an. Die Tagung bot einen Einblick in verschiedene LdE-Projekte Hamburger Schulen mit dem Schwerpunkt Demokratie sowie konkretes Methodenwissen im Rahmen des Workshops "Demokratisch Handeln". Im Februar nahmen wir an dem bundesweiten Vernetzungs- und Austauschtreffen der LdE-Kompetenzzentren und LdE-SchulbegleiterInnen der Freudenberg Stiftung in Berlin teil. Am Ende des zweitägigen Treffens fand zugleich der Abschluss der bundesweiten Schulbegleiterqualifizierung 2014 durch die Freudenberg Stiftung statt, an der für Hamburg Simone Klein erfolgreich teilgenommen hat.

Im weiteren Jahresverlauf wurden interessierte Lehrer in einzelnen Gesprächen über das Lehr/Lernkonzept Lernen durch Engagement informiert. Seit Herbst sind wir Kooperationspartner der Freudenberg Stiftung im neuen Modellprojekt "Lernen durch Engagement für Chancen im Beruf". Im Rahmen dieses Vorhabens sollen bei den Schülern durch LdE-Projekte verstärkt die Berufsorientierung sowie ausbildungsrelevante Kompetenzen gefördert werden. Hierzu erfolgten bis Jahresende erste Gespräche mit interessierten Schulen um das Projekt an Hamburger Schulen im Schuljahr 2016/2017 umzusetzen zu können.

### 4.2.5 Mitarbeit im AKTIVOLI-Landesnetzwerk/Vernetzung

Das AKTIVOLI-Landesnetzwerk macht sich stark für bürgerschaftliches Engagement in Hamburg. Es hat das Ziel, bürgerschaftliches Engagement aufzuwerten, dafür zu werben und es zu vernetzen. Die Stiftung Gute Tat engagiert sich im AKTIVOLI-Landesnetzwerk und ist in mehreren Fachkreisen vertreten und tätig:

**Fachkreis Freiwilligenagenturen**: Im Fachkreis arbeiten die im AKTIVOLI-Landesnetzwerk organisierten Freiwilligenagenturen zusammen. Dieser Zusammenschluss dient zum einen als fachliches Netzwerk, aber auch um die Infrastruktur des Engagements in Hamburg zu stärken. Im Berichtsjahr ist aus der Zusammenarbeit unter anderem die gemeinsame Projektplattform freiwillig.hamburg entstanden. Hier werden alle Projektausschreibungen der Hamburger Freiwilligenagenturen gebündelt dargestellt. Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration hat flankierend zum Launch der Website eine Plakatkampagne, auf der die Plattform und die Hamburger Freiwilligenagenturen beworben werden aufgesetzt.

**Fachkreis Wirtschaft:** Das AKTIVOLI-Landesnetzwerk mit seinen über 50 Mitgliedsorganisationen setzt sich gemeinsam mit Unternehmen dafür ein, das bürgerschaftliche Engagement auszubauen.

**Fachkreis Selbstverständlich Freiwillig:** Ziel des Fachkreises Selbstverständlich Freiwillig ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen damit das Engagement von Menschen mit Behinderungen in Hamburg "selbstverständlich" möglich ist. Gemeinsam mit Trägereinrichtungen und Mittlerorganisationen wird hier erarbeitet, an welchen Stellschrauben gedreht werden kann, um das Engagement von Menschen mit Behinderungen zu fördern.

Neben der Arbeit in den Fachkreisen beteiligt sich der Standort Hamburg noch an weiteren Aktivitäten des Netzwerkes.

Ein Beitrag war die erneute Organisation und Durchführung einer Veranstaltung zum Thema „Sehen und gesehen werden - Gelingende Öffentlichkeitsarbeit für Vereine und Vorstände “ gemeinsam mit dem AKTIVOLI-Landesnetzwerk. Im Vorjahr wurde das Thema bereits bespielt und auf Grund der sehr guten Resonanz im Berichtsjahr wiederholt.

Am 11.11.2015 haben über 50 interessierte Teilnehmer aus verschiedenen Organisationen an der Veranstaltung teilgenommen. In drei Impulsvorträgen wurden die Themen „Öffentlichkeitsarbeit in Vereinen“, „Wie komme ich ins Wochenblatt“ und *„Wie und welche sozialen Medien sind für soziale Organisationen geeignet“ angesprochen.*

Neben der Mitarbeit im AKTIVOLI-Landesnetzwerk werden zur Vernetzung mit anderen Akteuren der Zivilgesellschaft Konferenzen, Treffen und Veranstaltungen wahrgenommen. Dazu zählten im Jahr 2015 neben dem Forum Engagementförderung, das gemeinsam von der Körber Stiftung und dem Bundesverband Deutscher Stiftungen ins Leben gerufen wurde, auch die regelmäßige Teilnahme am Fundraisingfrühstück.

### 4.3 Aktivitäten im Bereich Unternehmensengagement

#### 4.3.1. Organisation von sozialen Team-Events

Corporate Social Responsibility ist nach wie vor für viele Unternehmen ein Thema. Gerade große Unternehmen engagieren sich in diesem Bereich. Aber auch Mittelständler und kleine Unternehmen sind sich ihrer Verantwortung bewusst und werden vielfältig aktiv. Das gemeinsame soziale Engagement mit der Belegschaft bildet dabei einen der Bausteine. Im Berichtsjahr konnte der Standort Hamburg einen immensen Anstieg an sozialen Team-Einsätzen verzeichnen.
Folgende Einsätze wurden im Berichtsjahr umgesetzt. Insgesamt beteiligten sich knapp 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Unternehmen.

**<u>Führungskräfte packen es an - Vestas in der Bugenhagen Schule Alsterdorf</u>**

Ende Januar 2015 haben knapp 50 Führungskräfte der Firma Vestas einen Tag in der Bugenhagen Schule Alsterdorf kräftig geholfen und unter anderem Renovierungsarbeiten vorgenommen. Aufgeteilt in mehrere Teams haben sie einen Bauwagen, der für Streitschlichtungsgespräche genutzt wird, renoviert, Säulen und Wände gestrichen, in der Sporthalle und im Luftkissenraum, Gräte gesichtet, sortiert und gesäubert,

eine Lehrerbibliothek angelegt und die Aula der Schule farbig gestaltet und Aufenthaltsbereiche und Flure renoviert. (Foto: Gute-Tat)

**PRINOVIS packt‘s an: Garteneinsatz für den DRK-Aktivspielplatz**

Mitte Mai hat ein Team aus 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von PRINOVIS an einem Tag den DRK Aktivspielplatz Villa Kunterbunt unterstützt und kräftig mit angepackt. Es galt Büsche zurückzuschneiden, Gestrüpp zu entfernen – möglichst mit Wurzeln und vor allem Baumwurzeln auszugraben. Das Ziel an dem Tag: unter der neuen Seilbahnstrecke soll es keinen Hindernisse mehr geben, an denen sich Kinder verletzen können. Am Nachmittag traf dann noch eine Schülergruppe ein und nahm die Villa Kunterbunt in Beschlag. Kurzerhand wurden manche Helfer beim Fußball spielen eingebunden und es gab sogar eine kleine Gesangsvorführung für das PRINOVIS Team. „Es ist schön zu sehen, wer hier herkommt und für wen wir uns heute ins Zeug gelegt haben,“ so eine Mitarbeiterin.

**ATLANTIC MULTIPOWER GERMANY GmbH & Co. OHG bei der deutschen Waldjugend**

Ende Mai 2015 irgendwo in Hamburg Harburg – mehrere Autos nahmen den steilen Anstieg über die unbefestigte Straße zur Waldschule bene partus auf sich. An dem Tag wurde der Büroalltag gegen einen Außeneinsatz getauscht. Der diesjährige Value Day führte das mehr als zwanzig-köpfige Team aus Freiwilligen der ATLANTIC MULTIPOWER GERMANY GmbH & Co. KG zur Waldschule bene partus der deutschen Waldjugend. Hier galt es Neophyten zu bekämpfen, ein Insektenhotel zu bauen und den Schlafsaal des Hauses zu streichen.

**Team-Einsatz in der Bugenhagenschule im Hessepark**
**F&E Body rockt den Pausenhof**

Anfang Juni - am Vortag hatte es noch geregnet – doch an dem Morgen lockte die Sonne das Team F&E Body aus dem Büro zur Bugenhagenschule nach Blankenese. Um 10 Uhr treffen die freiwilligen Helfer vor der Schule aufeinander. Einige haben schon jetzt eine Hürde überwunden: die Parkplatzsuche. Gut gelaunt freut sich das Team auf den Einsatz. An diesem Tag gilt es eine Wand zu verputzen, auf der Schüler anschließend, im Rahmen ihren Kunst-unterrichts, Mosaike setzen sollen, es wird eine Kletterwand gesäubert, ein Holzhaus gestrichen, der Basketballplatz aufgeräumt, der Garten gestutzt. (Foto: Gute-Tat)

**Einsatz auf dem neuen Kupferhof – F&E Face Category Team packt kräftig zu**

Über 50 Hände für Kinder sind am 4. und 11. Juni zum Einsatz gekommen. An diesen beiden Tagen packte das Team F&E Face Category auf dem neuen Kupferhof kräftig mit an. Zugunsten der Organisation Hände für Kinder wurden Holzhäuser gestrichen, Wege vorbereitet, Beete gestaltet, der Besucher-Parkplatz wieder flott gemacht und die Terrasse gesäubert und noch vieles mehr.

Ein Teil der Helfer nahm sich zunächst die Sandkisten vor. Hier galt es Unkraut zu entfernen, die Begrenzungen zu säubern und den Sand mit der Hake nach Steinen durchzukämmen, an denen sich die Kinder vielleicht verletzen könnten. Auch die kleinen Grünstreifen vor den Fenstern sowie die Beete bekamen Aufmerksamkeit und wurden akribisch von unliebsamen Pflanzen befreit. Ebenso die Beete, insbesondere dem wildwachsenden Getreide musste hierbei Einhalt geboten werden.

Neben den Gartengeräten kamen auch Pinsel und schweres Gerät zum Einsatz, um einen Weg anzulegen. Ein neuer Holzschuppen im Garten wurde mit brauner Farbe versehen, ebenso wie eine schöne alte Holzbank, die der Einrichtung kurz zuvor geschenkt wurde. Auch auf der Terrasse wurde gepinselt. Hier erhielt ein neuer Verschlag eine Schutzlasur. Und das war nicht das Einzige, was sich auf der Terrasse abspielte. Hier wurden Fenster gereinigt, Moss aus den Fugen gekratzt, gefegt, Schächte gesäubert und Möbel auf Hochglanz gebracht. Nach zwei Tagen war der Hof generalüberholt und glänzte – genau rechtzeitig für das anstehende Sommerfest. (Foto: Gute-Tat)

**Einsatz auf dem neuen Kupferhof – Corporate Communications Team packt kräftig zu**

Anfang August kamen sieben fleißige Helfer gut gelaunt auf dem Gelände des neuen Kupferhofes zusammen. An dem Tag wurden Laptop und Schreibtisch gegen Gartenhandschuhe und Schaufel getauscht. Bei schönstem Sommerwetter wollte das Team die Einrichtung Hände für Kinder unterstützen und sich auf Beete voller Unkraut stürzen, eine Außenwand von altem Efeu befreien, Wege wieder begehbar machen und überall dort zupacken, wo Hilfe benötigt wird. Gesagt getan – einen ganzen Tag wurde Hand angelegt und Teile der riesigen Außenanlage auf Vordermann gebracht.

**NIVEA Body Care Marketing Team – Stadtparkralley mit Flüchtlingskindern**

Mitten im August haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NIVEA Body Care Marketing Teams mit Kindern aus der Erstaufnahmeeinrichtung „Neuland“ einen Ausflug in den Stadtpark unternommen. Bei bestem Wetter wurde eine kleine Ralley veranstaltet, gegrillt und der Spielplatz im Stadtpark unsicher gemacht.

**Lead Team HR – Ausflug ins Niendorfer Gehege**

Mit fünfzehn Jugendlichen ging es zusammen mit dem Lead Team HR Mitte August ins Niendorfer Gehege. Die Jugendlichen, allesamt junge unbegleitete Flüchtlinge, sollten in den Sommerferien einen schönen Tag bereitet bekommen. Bevor es losging, gab es aber eine Vorstellungsrunde bei einem Eis und dann ging es mit dem Bus ins Niendorfer Gehege. Hier stand eine Geo-Caching Ralley mit anschließendem Grillen auf dem Plan.

**R&D Operations Team: Ausflug mit Senioren und Nachmittag mit blau-weißen Geschichten**

Ende September hatte sich das R&D Operations Team vorgenommen, den Senioren des ASB-Pflegezentrums Lupine einen schönen Tag zu bereiten. Gemeinsam mit Senioren, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ging es zunächst ins Elbe-Einkaufszentrum, um einen kleinen Schaufensterbummel zu machen. Dort angekommen gab es gleich einen Boxenstopp. Während sich eine ältere Dame an einem Stand erklären ließ, wie die neuesten Maniküre-Methoden funktionieren, hatten die anderen Teilnehmer Zeit einen Schluck zu trinken. Dann ging es weiter, vorbei an bunt dekorierten Schaufenstern und Markt-ständen bis zum Bäcker, bei dem die nächste Pause eingelegt wurde. Bei einer Tasse Kaffee oder Kakao und leckerem Spritzgebäck wurde sich ausgetauscht und gelacht. Am Nachmittag widmete sich das Team gemeinsam mit einigen Senioren dem Schmücken des Restaurants und des Foyers des Pflegezentrums. Am folgenden Montag wurde zünftig Oktoberfest gefeiert und das Team hatte die Aufgabe den beiden Räumen die richtig bayrische Optik zu verpassen. (Foto: Gute-Tat)

**Procurement Indirects Team in der ZEA Neuland – Handwerken mit Herz**

Anfang Oktober sind Kolleginnen und Kollegen des Procurement Indirect Teams auf dem Gelände der Zentralen Erstaufnahme für Flüchtlinge „Neuland“ zusammengekommen, um bei schönstem Sonnenwetter Sitzgelegenheiten für die Bewohner der Unterkunft zu bauen, denn davon gab es wenige auf dem Gelände. Außerdem hatten sie noch ein Highlight im Gepäck: eine Sandkiste für die Kinder. Gemeinsam mit einigen Bewohnern und umringt von Kindern wurde den Tag über gewerkelt was das Zeug hielt. Das Ergebnis: mehr Picknick-Tisch-Kombinationen, an denen die Bewohner gemeinsam verweilen können, eine Sandkiste, Kinder-Sitzgelegenheiten und sogar Fußballtore.

**MIIM – Team gestaltet Ferienprogramm am Holstenkamp: Stadtteilerkundung**

Am 20. Oktober haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MIIM-Teams einen Ferientag für die Kinder der Flüchtlingsunterkunft Holstenkamp gestaltet. An dem Tag sollte ein Stadtteilrundgang mit unternommen werden. Das Ziel dabei war es, den Kindern aufzuzeigen, wo sie ihre Freizeit verbringen können, ohne Kosten zu haben, welche Möglichkeiten sich im Stadtteil bieten und wo es auch Ferien-programme gibt.
Als erstes ging es in die Jugendbibliothek in den Zeisehallen, denn dort wartete schon eine extra bestellte Führung auf die Kinder. Nach einer Stunde ging es weiter. Die nächste Station war das Stadtteil-

kulturzentrum, die Fabrik. Doch davor gab es eine Mittagspause bei der der Hunger im Falafel-Imbiss gestillt wurde. Angekommen in der Fabrik eröffnete sich ein wahres Paradies: Es darf in der Halle geskatet werden und es gibt sogar eine Rampe an der Bühne. Hier ist der richtige Ort, um der ganzen aufgestauten Energie freien Lauf zu lassen. Gemeinsam mit den Erwachsenen wurde an der Tischtennisplatte „Runde“ gespielt, viel gelacht, gekickert und geskatet. Einigen Kindern hatte es in der Fabrik so gut gefallen, dass sie zwei Tage später berichteten, wieder dort gewesen zu sein und ihre Nachmittag öfter dort verbringen zu wollen. (Foto: Gute-Tat)

**GMII – Team gestaltet Ferienprogramm am Holstenkamp: Fussballturnier beim ATV**

Am 22. Oktober haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GMII-Teams einen Ferientag für die Kinder der Flüchtlingsunterkunft Holstenkamp gestaltet. Gemeinsam haben sie einen Ausflug mit den von der Unterkunft zum Altonaer Turnverband, dem ATV unternommen. Dort gab es im Rahmen des Ferienprogramms ein Fußballturnier und Sportstationen in einer Sporthalle. Die Kinder sollten sich an dem Nachmittag einmal richtig austoben. Das Ziel dabei war es, den Kindern aufzuzeigen, wo sie ihre Freizeit verbringen können, wo es Ferienprogramme gibt und wo auch kostenlos Mitgliedschaften möglich sind.

**R&D Operations Lead Team gestaltet Ferienprogramm am Holstenkamp: Laternenbasteln**

Ende Oktober haben Kolleginnen und Kollegen des R&D Operations Lead Team einen dritten Ferientag für die Kinder der Flüchtlingsunterkunft Holstenkamp gestaltet. Am letzten Ferientag ging es darum Laternen zu basteln und gegen späten Nachmittag einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. Nebenbei wurden Waffeln gebacken, die bei den Kindern großen Anklang fanden. Während sich die jüngeren Kinder mit den Laternen beschäftigten, wurde draußen bei schönem Herbstwetter mit einigen Erwachsenden Fußball gespielt und sich ausgetobt.

**Global Nivea Brand Management Team bei den Falkenflitzern – Zeig was in Dir tanzt**

Am Samstag, dem 7. November 2015 hat das Team des Global Nivea Brand Management die Falkenflitzer unterstützt und bereitete für knapp fünfzig Kinder aus Flüchtlingsunterkünften und deren Nachbarschaft ein Mittagessen zu und den versüßte ihnen den Nachmittag. Während die Kids im Rahmen des Programms „Zeig was in Dir tanzt“ Bewegungsabläufe einstudierten und tanzten, standen die Erwachsenen in der Küche und schnitten Äpfel, bereiteten Hot-Dogs vor und rührten Waffelteig an, damit sich die Kinder den Tag über stärken konnten.

**Blueforte – Weihnachtspäckchen-Aktion**

Ende November haben mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Blueforte GmbH gemeinsam die Falkenflitzer unterstützt und für Kinder aus Flüchtlingsunterkünften Weihnachtspäckchen gepackt und Kleiderspenden sortiert. Das Team hatte sich freiwillig gemeldet, nach der Arbeit aktiv zu werden. Das ganze Jahr über sammeln die Falkenflitzer Sach-

spenden, die sie einmal im Jahr im Dezember in den Unterkünften verteilen. Die Vorbereitung der Aktion nimmt immer viel Zeit in Anspruch und beschäftigt die Mitarbeiter in der Regel über zwei Wochen, neben den alltäglichen Aufgaben. Umso größer war Freude, dass es über die Stiftung Gute-Tat gelungen ist, so viele Helfer zu gewinnen, die sich bereiterklärt hatten, an dem Abend zu helfen. Wir bedanken uns bei den teilnehmenden Unternehmen für ihren großartigen Einsatz! (Foto: Gute-Tat)

### 4.3.2 Begleitung einer Patenschaft für eine Flüchtlingsunterkunft

Zum 3. Quartal startete der Standort Hamburg damit ein Unternehmen dabei zu unterstützen eine Patenschaft für eine Flüchtlingsunterkunft zu übernehmen. Somit sollten Aktivitäten im Bereich Mitarbeiterengagement für Flüchtlinge gebündelt werden. Ziel ist es, lieber eine kontinuierliche Unterstützung für eine Wohnunterkunft zu gewährleisten als für unterschiedliche Unterkünfte mit Einzelaktionen aktiv zu werden. So soll die Unterstützung nachhaltige Hilfe leisten. Der Standort Hamburg hat hierfür ein Konzept erstellt und begleitet nun die Umsetzung. Da die Eröffnung der Unterkunft auf die ersten Januartage 2016 verschoben wurde, wurde im Berichtsjahr lediglich die Eröffnung der Kleiderkammer mit vorbereitet. Der Start des Engagements erfolgt in 2016.

### 4.3.3 AKTIVOLI-Marktplatz

Im Berichtsjahr übernahm die Stiftung Gute-Tat Hamburg zum dritten Mal die Mitträgerschaft des AKTIVOLI-Marktplatzes.

Am 2. November 2015 um 18:00 Uhr war es wieder so weit: Der AKTIVOLI-Marktplatz fand zum sechsten Mal in der Körber-Stiftung statt. Unter der Schirmherrschaft der Handelskammer kamen Hamburger Unternehmen und gemeinnützige Organisationen ins Gespräch und ins Geschäft. Von der Bertelsmann Stiftung 2006 in Deutschland initiiert und etabliert, wird das Marktplatz-Konzept bereits in mehr als 90 Städten bundesweit erfolgreich umgesetzt.

Eingeläutet wurde der Abend in der HafenCity mit einem Impulsvortrag von Frau Marie-Luise Ahlendorf-Schnittcher vom Club of Hamburg. Sie verband dabei gekonnt die Frage von Anstand und wirtschaftlich erfolgreichem Handeln mit der Idee von Guten Geschäften auf dem Marktplatz. Von der ersten Minute an war die besondere Atmosphäre des Marktplatzes wahrnehmbar. Kaum wurde das offizielle Geschehen mit einer Schiffsglocke eröffnet, ging das bunte Treiben los. Alte Bekannte und neue Gesichter trafen aufeinander, gingen in den Dialog und ließen sich neugierig und offen aufeinander ein. Auf dem Parkett trafen sich in diesem Jahr 100 Teilnehmer aus jeweils knapp 30 Hamburger Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen. So kamen 73 Vereinbarungen zustande.

Darunter waren unter andere: Eine Organisationsberaterin gestaltet einen Workshop für Jugendliche zum Umgang mit Medien und erhält dafür einen Einblick in die Arbeit für Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche von einem Jugendhilfeträger. Eine Beraterin

wird einen Fundraising-Workshop für einen Verein, der präventiv mit Jugendlichen arbeitet, durchführen und erhält dafür eine Führung durch die Justizvollzugsanstalt und einen Einblick in die Vereinsarbeit. Eine Druckerei übernimmt den Druck von Karten für einen Verein der sich für Sterbebegleitung engagiert und erhält dafür eine Trauerberatung für betroffene Mitarbeiter. Und dies sind nur drei Beispiele für die unterschiedlichsten Geschäfte.
Eine alles im allem erfolgreiche Veranstaltung für alle Beteiligten.

### 4.3.4 Informationsveranstaltungen und sonstige Aktivitäten im Bereich Unternehmensengagement

Die Stiftung Gute-Tat versucht neben den oben beschriebenen Aktivitäten selbstverständlich auch über ihr Angebot zu informieren und möglichst weitere Kooperationspartner zu gewinnen. Dafür wurden folgende Maßnahmen vorgenommen:

Mai 2015: Teilnahme an der Messe Personal 2015 Nord in der Messe Hamburg
Zwei Tage konnte der Standort Hamburg sich auf der Fachmesse Personal Nord präsentieren und an einem Stand über das Thema Unternehmensengagement informieren und mit potenziellen Kooperationspartnern sprechen.

Versand von Newslettern: Im Laufe des Berichtsjahres wurde ein Newsletter an Unternehmen in Hamburg versendet. Die Inhalte fokussierten sich auf das Thema CSR, insbesondere soziale Team-Einsätze.

## 4.4 Öffentlichkeitsarbeit

2015 wurde die Öffentlichkeitsarbeit analog zu den Vorjahren gemäß der personellen Ressourcen betrieben. Für Ehrenamtliche wurden im ersten Halbjahr regelmäßig Newsletter versendet. Im zweiten Halbjahr war dies auf Grund mangelnder Ressourcen nicht mehr möglich. Gemeinsame Aktionen mit Ehrenamtlichen standen aber auch im Berichtsjahr wieder auf dem Plan.

**Hamburg Marathon**

Wie in den letzten Jahren wurde mit Ehrenamtlichen, Familien und Freunden wieder eine Verpflegungsstation beim Hamburg Marathon betreut. 30 Jahre Marathon – das hieß gut 20.000 Läuferinnen und Läufer, die es zu betreuen galt. Mit einem Helferrekord von knapp 80 Personen war die Station am KM 30 aber bestens gerüstet. Viele Helfer waren auch in den letzten Jahren schon dabei, aber es gab auch viele neue Gesichter zu begrüßen. Als die Station aufgebaut war, gab es einige Minuten Zeit, den ersten Kaffee zu trinken und bei einem Brötchen ins Gespräch zu kommen. Immer wieder sollte an diesem Tag auch das Wetter zum Thema werden. In den Tagen vor dem Marathon gab es öfter besorgte Blicke in den Wetterbericht – aber entgegen der Erwartungen war es am Vormittag noch trocken. (Foto: Gute-Tat)

Mit den ersten Läufern – nämlich der Elite - war es mit dem Pausieren vorbei. Das Feld ließ nicht lange auf sich warten und schob sich gute zwei Stunden durch die Rathenaustraße. Empfangen wurden sie von einer Wand aus grünen Jacken, die die ersehnten Getränke, Energygels und Bananen bereit hatten. Oft mit einem großen Dankeschön, einem Lächeln oder auch einem lockeren Spruch und wunderbaren Kostümen kamen die Läufer bei uns vorbei. Alle Helfer an der Station waren wahre Motivatoren und feuerten jeden an und hatten ermunternde Worte. Mit viel Spaß verging der Tag wie im Fluge – bis die ersten Tropfen den befürchteten Regen brachten. Während sich die Wolken sturzbachartig leerten, behielten alle Helfer ihre gute Laune bei, machten Späßchen und unterstützen die Läufer – was für eine Leistung.

**Spendenaktion für Gute-Tat bei den Cyclassics**

Am 23. August haben Engel und Freunde der Stiftung Gute-Tat ihre Zeit gespendet und bei den Cyclassics geholfen. Der Einsatz wurde vom Veranstalter vergütet und jeder Helfer spendete seinen „Stundenlohn“ an die Stiftung.

Als Aufgabe stand die Transponderrückgabe an, bei der die Messgeräte von den Athleten eingesammelt und vermerkt werden. Dazu gehörte es auch, die Medaillien zu überreichen. Punkt 9 Uhr, rollte die erste Welle der Fahrradfahrer ein und freute sich über die lächelnden Engel, von denen sie in Empfang genommen wurden und natürlich auch über die Medaillen. Gegen Mittag stürmte die zweite Welle der Fahrer an. Als alle Medaillen vergeben waren, war es Zeit sich zu verabschieden. Zeit für die Engel endlich den Sonntag zu genießen. (Foto: Gute-Tat)

**Köhlbrandbrückenlauf - Sportlich in den Herbst**

Wie auch im Vorjahr haben Engel und Freunde der Stiftung Gute-Tat wieder am 3. Oktober 2015 beim Köhlbrandbrückenlauf geholfen. Bei bestem Sonnenwetter wurden die gut 4.000 Läufer, die sich in zwei Wellen über die Köhlbrandbrücke bewegten, versorgt. Uns bleibt nur ein riesiges Lob auszusprechen und vielen Dank zu sagen. Vielen Dank an alle Helfer für ihren unermüdlichen Einsatz, die gute Laune, den Kuchen und dafür, dass sie uns ihren Helferbonus gespendet haben.

Um mehr Präsenz bei Unternehmen zu bekommen, wurde im Berichtsjahr erneut an der Messe Personal Nord 2015 teilgenommen. Hier wurden an zwei Messetagen viele Kontakte geknüpft und Gespräche zum Mitarbeiterengagement geführt. Außerdem wurde die Stiftung von unterschiedlichen Unternehmen eingeladen, sich im Unternehmen zu präsentieren oder an Unternehmer-Netzwerk-Treffen teilzunehmen.

## Altonale 17

Um für neue Kontakte zu werben und über die Stiftungsarbeit zu informieren, war der Standort Hamburg am ersten Juli Wochenende mit einem Infostand auf dem altonale Straßenfest vertreten. Seit fast zwei Jahrzehnten stellen sich nunmehr Jahr für Jahr über 180 Vereine und Organisationen auf der altonale vor. Deshalb durfte auch in diesem Jahr die Infomeile nicht fehlen, auf der rund 600.000 Besucher das Angebot nutzen und sich von den Teilnehmern über deren Arbeit informieren ließen. Damit ist die altonale Hamburgs größte und vor allem publikumswirksamste Infobörse. (Foto: Gute-Tat)

## Pressearbeit

Während des Berichtsjahres wurden diverse Pressemitteilungen zu unterschiedlichen Themen versendet. Unter Anderem mündete die Bemühung in einem Beitrag im Hamburger Abendblatt zu dem Thema „Ein Ehrenamt macht sich gut im Lebenslauf“ (17.3.2015, von Julia Naue, Alexandra Bülow).

## Social Media

Im Social Media Bereich wurde angestrebt, regelmäßige Posts bei Facebook einzustellen. Mittels eines Redaktionsplans wurden Rubriken festgelegt, die regelmäßig bespielt wurden. So wurde nahezu wöchentlich ein Projekt vorgestellt, es wurden laufend neue Partnerorganisationen begrüßt, Beispiele von Engel-Einsätzen dargestellt, Presseberichte und Jobausschreibungen im gemeinnützigen Bereich verlinkt und selbstverständlich eigene Aktionen und Projekte vorgestellt.

## 5. Förderung der Aus- und Weiterbildung zum bürgerschaftlichen Engagement

Da die Stiftung Gute-Tat seit vielen Jahren sowohl Ehrenamtliche als auch hauptamtlich Tätige in verschiedensten Fragestellungen rund um das bürgerschaftliche Engagement informiert, schult und berät, ist die Förderung der Aus- und Weiterbildung zu Themenstellungen des bürgerschaftlichen Engagements im Zuge der Neufassung der Satzung der Stiftung im Jahr 2014 als definitiver Stiftungszweck mit aufgenommen worden.

Die Aktivitäten der Stiftung Gute-Tat lassen sich dabei in zwei wesentliche Bereiche einteilen:

### 5.1. Veranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung

Die Stiftung führt an allen drei Standorten wöchentlich vier Informations- und Schulungsveranstaltungen durch, in denen an einem Ehrenamt interessierte Menschen Hinweise zu Möglichkeiten, Voraussetzungen, Prozesse bzw. Abläufe im Zusammenhang mit einem ehrenamtlichen Einsatz erhalten.

Für hauptamtlich tätige Mitarbeiter in gemeinnützigen Organisationen wurden Workshops zu Themen wie „Datenschutz“, „Recruiting von ehrenamtlichen Helfern“, „Ehrenamtliche gewinnen und halten“, „Inklusion und Ehrenamt“, „Ehrenamt von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen“ oder „Service Learning – Lernen durch Engagement“ durchgeführt. Im Zusammenhang mit dem Gute-Tat-Marktplatz in Berlin wurden drei Schulungsveranstaltungen durchgeführt, in denen Mitarbeiter von sozialen Organisationen im richtigen Umgang mit Wirtschaftsvertretern trainiert wurden.

Für Personalverantwortliche in Unternehmen wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, die Möglichkeiten, Voraussetzungen und Grenzen des gemeinnützigen Engagements von Mitarbeitern eines Unternehmens (corporate volunteering) aufzeigten.

Mit dem Programm „Lernen durch Engagement“, das an allen drei Standorten der Stiftung durchgeführt wird, sollen Schüler durch die Verbindung von fachlichem Lernen mit einem gesellschaftlichen Engagement qualifiziert werden. Am Standort München soll im Rahmen des Projektes „Let´s get loud“ jungen Flüchtlingen die Möglichkeit gegeben werden, Instrumente zu lernen und über die Musik auch die deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern.

### 5.2. Informationsplattformen zur Aus- und Weiterbildung

#### 5.2.1 Ehrenamtsvideothek

Die Internet-Plattform Ehrenamtsvideothek, die Mitte 2014 von der Paritätischen Akademie Berlin übernommen wurde, konnte im Berichtszeitraum kontinuierlich ausgebaut werden. Ziel hierbei ist es, ehrenamtliches Engagement im Netz sichtbar zu machen. Nach den Mottos „Lernen durch gute Beispiele“ und „voneinander lernen“ sollen hier sowohl durch Text-Dokumente als auch durch

Bewegtbilder Hinweise, Unterlagen, Studien und Praxisbeispiele zum bürgerschaftlichen Engagement aufgezeigt und die inhaltliche Weitentwicklung in diesem Themenbereich unterstützt werden.
Aktuell umfasst die Plattform www.ehrenamtvideo.de 600 Videos zum Thema Ehrenamt.

### 5.2.2 Ehrenamtsbibliothek

Erweitert wurde das online Angebot der Stiftung Gute-Tat durch die Ehrenamtsbibliothek, die Ende 2015 über 700 aktuelle Beiträge zum Thema Ehrenamt zur Verfügung stellte. Über diese Plattform kann sich jeder online zu Themen rund um soziales und bürgerschaftliches Engagement informieren. Die Beiträge sind nach Rubriken sortiert und können komfortabel per Volltextsuche recherchiert werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, auf den Seiten www.ehrenamtsbibliothek.de selbst Informationen zum Thema einzustellen oder Beiträge zu bewerten und zu kommentieren.

## 6. Der Ehrenamtsmanager

Viele gemeinnützige Einrichtungen könnten ohne ehrenamtliche Unterstützung nicht existieren. Management und Verwaltung der Ehrenamtlichen mit Hilfe von Excel-Tabellen stoßen allerdings schnell an ihre Grenzen. Dann ist es an der Zeit, sich nach einem professionellen Tool umzuschauen. Der Mitte 2010 entwickelte „Ehrenamtsmanager“, das internetbasierte, mandantenfähige Verwaltungssystem zur Steuerung der sozialen Arbeit, wurde 2015 weiteren sozialen Organisationen zur Verwaltung ihrer Ehrenamtlichen angeboten.

Der Ehrenamtsmanager unterstützt die Verantwortlichen bei der Freiwilligenarbeit durch zentrale Funktionen eines professionellen Freiwilligenmanagements. Neben der Verwaltung von Adress- und Projektdaten ist eine gezielte Kommunikation mit den Beteiligten möglich. Das System dokumentiert die Vorgänge und erlaubt eine Steuerung des Prozesses von der Suche der Ehrenamtlichen bis hin zum erfolgreichen Einsatz. Durch seine flexible Struktur erlaubt es eine Anpassung an unterschiedliche Anforderungen in gemeinnützigen Organisationen.

2015 wurde das Verwaltungstool in zentralen Funktionen weiterentwickelt. Weiterhin können die Nutzer zwischen einer Basisversion und einer Profiversion wählen. Die Basisversion, die eine Verwaltung von bis zu 100 Ehrenamtlichen und bis zu 100 Projekten erlaubt, stellt die Gute-Tat kostenfrei zur Verfügung. Für ein kleines Entgelt kann diese Basisversion aufgestockt werden, wenn eine Organisation viele Ehrenamtsprofile verwalten muss bzw. weitere Funktionen benötigt.

Mit den 40 Organisationen, die den Ehrenamtsmanager im Jahre 2015 angefordert haben, stieg die Zahl der Nutzer auf insgesamt 210. Insgesamt werden damit über 15.000 Ehrenamtliche und mehr als 5000 Projekte/Engagements verwaltet.

## 7. Die Stiftung Gute-Tat sagt DANKE

- Stephanie Wischner, die unser Berliner Team verlassen hat, um sich neuen Herausforderungen zu stellen.

- Den vielen ehrenamtlichen Helfern, die wir leider nicht alle nennen können.

- Der Landeshauptstadt München für die Förderung im Bereich Personal- und Organisationsentwicklung.

- Der index Internet und Mediaforschung GmbH/index Agentur für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung GmbH für die Bereitstellung von Büroräumen, Programmier- und Grafikleistungen in Berlin.

- Der team situs GmbH und der Ridler Höfe GmbH für die Bereitstellung von Büroräumen in Hamburg und München.

- Allen Unterstützern, ohne die unsere Arbeit nicht möglich gewesen wäre. Weitere Informationen hierzu finden sich auf den Internet-Seiten von Gute-Tat in der Rubrik „Danke“.

Es bleibt aber weiterhin eine laufende Aufgabe für die Stiftung, das Fundraising-Konzept weiter zu entwickeln, ein wesentlicher Bestandteil davon ist der Ausbau des Freundeskreises.

## 8. Aktuelles

### 8.1 Mitgliedschaften

Die Stiftung Gute-Tat war im gesamten Jahr 2015 Mitglied im Bundesverband deutscher Stiftungen, im Paritätischen Wohlfahrtsverband, in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) und den Landesarbeitsgemeinschaften der Freiwilligenagenturen (Lagfa) in Berlin und Bayern.
Außerdem waren wir am Standort Berlin 2015 Projektpartner der Berliner Projekte „bürgeraktiv“, „Berliner Helden“, einer Initiative der Berliner Tageszeitung BZ, und „Berlin engagiert“, einer Seite der Berliner Woche.
Die Stiftung Gute-Tat am Standort München war zusätzlich noch Mitglied im Bildungsnetzwerk
München, in der Caritas Netzwerk BE für Flüchtlinge und im Forum BE München.

### 8.2 Schirmherrschaft der Stiftung Gute-Tat

Wir freuen uns, dass Bischof Dr. Markus Dröge, seit dem 1. Dezember 2011 Schirmherr der Stiftung ist. Dr. Dröge ist seit November 2009 Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz.

Wir freuen uns sehr, dass Hep Monatzeder, der 3. Bürgermeister der Landeshauptstadt München, auch 2015 weiterhin Schirmherr der Stiftung Gute-Tat München ist.

# 9. Finanzen

## 9.1 Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen in Höhe von Euro 200.000 wurde auch im Jahr 2015 als Darlehen zu einem Zinssatz von 5,5% gegen eine persönliche selbstschuldnerische Bürgschaft des Vorstandes Jürgen Grenz an die index Internet und Mediaforschung GmbH gegeben, um die Zinseinnahmen entsprechend zu erhöhen. Aus dem Darlehensvertrag wurde ein Zinsertrag von Euro 11.000 erwirtschaftet. 50% des Darlehens wurden im Dezember 2015 an die Stiftung zurückgezahlt. Das Stiftungsvermögen in Höhe von Euro 200.000 konnte erhalten werden.

## 9.2 Wirtschaftsplan 2016, Verwendung der Erträge

In seiner Sitzung am 08.12.2015 entschied der Vorstand über die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen für das Jahr 2016. Er entschied, die Erträge ungeteilt zur Weiterentwicklung der satzungsgemäßen Aktivitäten der Stiftung Gute-Tat einzusetzen. Dieser 15. Tätigkeitsbericht hinsichtlich der Erfüllung des Stiftungszwecks wurde genehmigt durch den Stiftungsvorstand in seiner Sitzung am 17.06.2016. Er wird inklusive der Einnahmen- und Ausgabenrechnung sowie der Vermögensübersicht 2015 an die Stiftungsaufsicht weitergeleitet.

Berlin, den 20.06.2016

Jürgen Grenz
Vorstand Stiftung Gute-Tat